

# PROTOKOLL

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung

am 17.12.2015 – Wintersemester 2015/16

Ort: Marietta Blau Saal, Hauptuniversität, Universitätsring 1, 1010 Wien

## TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Camila Garfias begrüßt die Mandatar\_innen der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2015/16 am 17.12.2015 im Marietta Blau Saal, Hauptuniversität, Universitätsring 1, 1010 Wien.

Mandatar*innen	anw/n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw/n.anw	Stimmübertragung	anw/n.anw
<b>VSStÖ</b>					
Camila Garfias	anw.	Katrin Nesensohn			
Tatjana Gabrielli	anw. ab 14.32h	Vedrana Covic	anw.bis 14.32h		
Alina Bachmayr-Heyda		Claudia Satler	anw.		
Raffaela Tschernitz	anw.	Carmela Migliozi			
Bernhard Muttenthaler	anw.	Manuel Maluenda			
Hannah Buchinger	anw.	Paul Huemer			
Hannah Lutz	anw.	Hussein Al Rawi			
<b>GRAS</b>					
Karin Stanger	anw.	Florian Emmerling			
Sebastian Berger	anw.	Sebastian Redl			
Lena Coufal	anw.	Anna Stiegler			
Daniel Nenning	anw.	Lena Maria Köhler			
Marita Gasteiger	anw.	Katharina Senzenberger			
Alexander Koch	anw.	Manuel Boschitsch			
Janina Kanthack	anw.	Florian Berger			

<b>Mandatar*innen</b>	<b>anw/n.anw</b>	<b>Ersatzmandatar*innen</b>	<b>anw/n.anw</b>	<b>Stimmübertragung</b>	<b>anw/n.anw</b>
<b>AG</b>					
Stephan Polleres	anw. bis 15.42h	Florian Lattner		Christoph Aufreiter Christoph Diensthuber Clemens Kraemmer	anw.ab 15.42h bis 16.03h anw. ab 16.03h bis 16.42h anw. ab 16.42h
Caroline Lessky	anw.bis 11.20h und ab 14.03h	Daniela Dietl		Alexander Grün	anw.ab 11.20h bis 14.03h
Clemens Ingel	anw.bis 13.37h anw ab. 17.23h	Christoph Diensthuber		Florian Lattner	anw. ab 13.37h bis 17.23h
Johannes Steurer	anw.bis ca. 15.50h *)	Christoph Aufreiter	anw. ab 16.03h		
Mirjam Gschaider	anw.	Stephan Katzgraber			
Clemens Kraemmer	anw.bis 14.03h	Patrick Bölzle		Alexander Grün	anw.ab 14.03h
Maximilian Müllneritsch	anw.ab 11.45h bis 15.08h	Silvia Grohmann	anw. ab 15.08h		
Sebastian Götzendorfer	anw.bis 11.20h	Stephan Trenker		Markus Giesen	anw.ab. 11.20h
<b>JUNOS</b>					
Antonio Messner	anw.	Gernot Pruschak			
Dolores Bakos	anw. bis 13.17h	Franziska Teufel	anw. ab 13.17h		
Angel Usunov	anw. bis 15.15h	Simon Köchle		Gernot Pruschak	anw. ab. 15.15h
<b>KSV-LiLi</b>					
Philipp Jung	anw.b. 16.15h	Matthias Haas	anw.ab 16.15h		
Jana Reischl	anw.	Elisabeth Weissensteiner			

**Beginn der Sitzung: 11:17 Uhr**

**Ende der Sitzung: 17:40 Uhr**

**Protokoll: Renata Seiler/Gertrude Ettl**

**TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit**

Camila Garfias – VSSStÖ

Wir rufen die AG zuerst auf, da eine Mandatar\_in zur Prüfung muss. Danach rufen wir die Mandatar\_innen gemäß der Anwesenheitsliste auf.

**Caroline Lessky – AG überträgt um 11:20 Uhr ihre Stimme an Alexander Grün**  
**Alexander Grün – AG meldet sich um 11:20 Uhr an.**  
**Sebastian Götzendrofer – AG überträgt um 11:20 seine Stimme an Markus Giesen.**  
**Markus Giesen – AG meldet sich um 11:20 Uhr an.**

Camila Garfias – VSSStÖ

Es sind 26 von 27 Mandatar\_innen anwesend. Wir sind somit beschlussfähig.

**TOP 1 wird geschlossen.**

### **TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1. außerordentlichen UV-Sitzung im WiSe 2015/2016
4. Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im WiSe 2015/2016
5. Bericht der Vorsitzenden
6. Transparenz Strategie der ÖH Uni Wien
7. Berichte der Referent\_innen
8. Berichte der Ausschussvorsitzenden
9. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2015/2016
10. Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission
11. Anträge
12. Allfälliges

Camila Garfias – VSSStÖ

Die Tagesordnung ist an euch ergangen.

Wir haben von den Junos den Antrag erhalten, einen weiteren Tagesordnungspunkt aufzunehmen, nämlich zur Transparenz der ÖH Uni Wien. Wir werden dies tun und zwar nach den Berichten der Vorsitzenden, das ist dann TOP 6.

**Wer ist gegen diese Tagesordnung?**

**Abstimmung Top 2:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 26**

**Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.**

**TOP 2 wird geschlossen.**

### **TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der 1. außerordentlichen UV-Sitzung im WiSe 2015/2016**

Johannes Steuerer – AG zur Protokollierung

Die Wortmeldung bezieht sich jetzt auf dieses Protokoll von der 1. außerordentl. Sitzung, also von der 1. Sitzung. Beim „TOP 5 – Allfälliges“ steht immer keine protokollrelevanten Anmerkungen. Ich finde es ein bisschen schade, dass man diesen Punkt so beschneidet, weil dann können wir ihn gleich aus dem Protokoll rausnehmen. Dadurch, dass man bei „Allfälliges“ keine Anträge mehr stellt, ist nicht wirklich mehr mit Hochschulrelevantem zu rechnen.

Also wäre es dann trotzdem nett, auch wenn es nicht mehr so interessante Sachen sind, da werden meistens so abschließende Sachen gesagt, dass die dann trotzdem ins Protokoll aufgenommen werden. Das ist ein Wunsch von mir – Danke schön!

Antonio Messner - Junos

Unter „TOP 3 - Genehmigung des Protokolls“ da steht eine Protokollierung unter meinem Namen, das war aber der Angel Usunov, das heißt da wurde der Name falsch vermerkt

Camila Garfias – VSStÖ

Danke, das werden wir ändern! Das hängt damit zusammen, dass sich die Sekretärinnen schwer tun den Namen zu eruieren, denn allein nach der Stimme ist eine Zuordnung schwierig.  
Deswegen noch einmal die Bitte an alle Mandatar\_innen vor einer Wortmeldung den Namen sagen, das gilt auch für die Mitglieder der Exekutive!

**Abstimmung Top 3:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 26**

**Die Genehmigung des Protokolls ist einstimmig angenommen.**

**TOP 4 - Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im WiSe 2015/2016**

Bernhard Muttenthaler – VSStÖ

Es ist ein kleiner Fehler auf der Seite 32 des Protokolls passiert, da steht nämlich Bernhard Muttenthaler – GRAS. Bitte ausbessern, wenn es möglich ist.

Alexander Grün – AG

Meine Änderungswünsche:

- auf S.19 steht unter "Alexander Grün - AG zur Protokollierung":

"Du hast gesagt § Landfriedensbruch, es sei eigen-imaginiert, es ist der §274 StGB [...]"  
richtig wäre:

"Du hast gesagt der § Landfriedensbruch sei ein herbeiimaginiertes Paragraph, es ist der §274 StGB [...]"

- auf S.32 unter Antrag 8:

es heißt "Rechtsmittelkommission" und die Mandatarin heißt Mag. Nathalie Weiss.

- auf S.34 Antrag 10:

der Antrag wurde eingebracht von Alexander Grün (AG), nicht von Alexander Koch (GRAS).  
die Antragsteller\_innen des Antrags "Geflüchtete Willkommen - auch an der Universität Wien" waren:  
AG, VSStÖ, GRAS, Junos Studierende, KSV-Lili

Karin Stanger – GRAS

Könnt ihr bitte alle eure Änderungen an das Sekretariat schriftlich schicken, dann tun sich die alle ein bisschen leichter, wenn es vorformuliert ist und bitte in CC auch an den Vorsitz.

Antonio Messner – Junos

Meine vorherige Wortmeldung hat sich auf das Protokoll der 1.ordentl. Sitzung bezogen und nicht auf das Protokoll der 1.außerordentl. Sitzung.

Jetzt noch ein anderer Punkt: auf S 34 zum Antrag 10 "Geflüchtete Willkommen - auch an der Universität Wien", da sind wir als Antragsteller nicht vermerkt und wir waren auch Teil dieses Antrages, da würden wir gerne noch hineinkommen.

Auf S 35 steht einfach „Angel Usunov – zur Protokollierung“ und es steht nichts mehr da.

Camila Garfias – VSStÖ

Vielen Dank für die Anmerkungen, wir werden das ausbessern.

**Abstimmung Top 4:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 26**

**Die Genehmigung des Protokolls ist einstimmig angenommen.**

**TOP 4 wird geschlossen.**

## **TOP 5 - Bericht der Vorsitzenden**

### **Karin Stanger – GRAS:**

In den letzten zwei Monaten seit der ersten ordentlichen Universitätsvertretungssitzung hat sich im Vorsitzteam einiges getan. Neben den alltäglichen Aufgaben konnte ein weiteres Projekt, der Ausbau der Beratungstätigkeit - durch eine weitere angestellte Person - umgesetzt werden.

Zudem arbeiten wir intensiv an einigen Umstrukturierungen im Bereich Beratung, Mitarbeiter\_innen und Büros.

### ***Gremienarbeit***

#### **26. November Senat**

Karin und Camila vom Vorsitzteam waren für die Exekutivfraktionen auf der Senatsitzung.

Ebenso wurden Vorgespräche geführt mit dem Senatsvorsitzenden, dem Mittelbau, sowie der studentischen Kurie.

#### **UniRat**

Karin und Camila waren für das Vorsitzteam anwesend.

*Tagesordnungspunkte waren folgende:*

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Fragen aus dem Universitätsrat
4. Leistungsvereinbarungen 2016-2018
5. Finanzen
6. Investitionen
7. Studium und Lehre - Aktuelle Entwicklungen
8. sonstige Berichte des Rektorats
9. Allfälliges

Die nächste Sitzung des Universitätsrates findet im Jänner statt.

#### **Internes**

Es gibt regelmäßige Jourfixe im Vorsitzteam, sowie mit einzelnen Referaten um zukünftige Projekte zu besprechen.

Zudem nimmt das Vorsitzteam natürlich regelmäßig am internen Gremium des Inter-Referatstreffens teil. Hier werden alle Entscheidungen die die ÖH Uni Wien betreffen im Konsens gefällt.

### ***Termine***

#### **19. November Rektorat**

Karin und Jana waren für das Vorsitzteam anwesend, Themen dieses Termins waren: Kindergarten, Beteiligung am Ball der Wissenschaften, Deutschkurse, Wasser am Juridicum, Senat.

In Zusammenhang mit dem Kindergarten hat man sich erneut darauf verständigt gemeinsame Absprachen über das weitere Vorgehen zu treffen, und in dieser Thematik gemeinsam auf zu treten.

Die Universität Wien wird sich, wie bereits im letzten Jahr, am Wiener Ball der Wissenschaften beteiligen.

Die von der ÖH organisierten Deutschkurse sind angelaufen und werden gut angenommen, die Studierenden, die sich dem Crashkurs unterzogen haben, sind bereits in diversen Unterkünften tätig.

Auch beim Rektorat sprachen wir noch einmal über das Thema Wasser am Juridicum. Laut Information des Rektorates war das Wasser nicht nur für den Verzehr sondern auch zum Waschen (Hände, Kontaktlinsen, etc.) ungeeignet. Auf unser Drängen hin wird das Rektorat die Kommunikationswege sowie den "Katastrophenplan" evaluieren, um eine späte sowie unzureichende Information der Studierenden in Zukunft zu vermeiden. Anmerkung, das war bevor die neuen Ereignisse stattgefunden haben.

#### **10. November, Oliver Lehmann vom Wiener Ball der Wissenschaften**

Karin und Camila haben sich mit Oliver Lehmann getroffen, um über eine mögliche Beteiligung der ÖH Uni Wien am Wiener Ball der Wissenschaften zu sprechen. Dieses Jahr soll es einen politischeren Charakter haben und dem MORE Projekt zu Gute kommen. Es soll zudem eine Aktion "Be my guest" geben, bei der Menschen mit mehr Ressourcen andere Personen einladen können. Studierendenpreise sind weiterhin 25 Euro.

#### **29. Oktober Raum- und Ressourcen Management**

Karin und Camila waren für das Vorsitzteam anwesend, Themen waren unter anderem: Wasser am Juridicum und die Abnahme der ÖH Räume durch eine unterzeichnete Raumliste.

Die Raumliste, die uns die Übergabe der Räume der ÖH, und somit ein schriftliches Dokument für weitere Verhandlungen liefert, ist bereits seit der letzten Exekutivperiode in Verhandlungen. Der Abschluss erscheint leider etwas zäh, da das Raum- und Ressourcenmanagement ein wenig auf sich warten lässt. Die unterzeichnete Liste (durch Vizerektorat und RRM) sollte demnächst an uns gesendet werden. Ist mittlerweile geschehen, wir müssen ihn noch genau anschauen, wie das im Detail aussieht. Nach den Informationen der letzten Universitätsvertretungssitzung haben wir das RRM auf die Wasserproblematik am Juridicum angesprochen. Es wurde uns gründlich geschildert was das Vorgehen der Universität war und wie das weitere Vorgehen aussehen würde. Wir schickten den Verantwortlichen des Juridicums daraufhin eine Mail, die in CC auch an die dortige Studien- und Fakultätsvertretung ging, wo wir uns über das Vorgehen bzgl. der Informationspolitik der Uni Wien beschwerten. Zur Erinnerung: Mitarbeiter\_innen erfuhren Tage vor den Studierenden, dass es Probleme mit dem Wasser gibt.

#### Abschlussessen zum 650 Jahr Jubiläum

An dem Abschlussessen zum 650-jährigen Jubiläum der Universität Wien nahm das gesamte Vorsitzteam, sowie die studentische Kurie des Senats und einige Vertreter\_innen der ÖH Uni Wien teil. Vertreter\_innen der ÖH Uni Wien wurden nicht eingeladen eine Rede zu halten. Dafür erwähnte aber Rektor Engl in seiner Eröffnungsrede die Kampagne der ÖH Uni Wien: "Es gibt hier nichts zu feiern!" - was uns sehr freute. Wir nutzten die Gelegenheit, um uns mit diversen Personen zu vernetzen und machten uns Einzeltermine mit bspw. Oliver Lehman aus.

#### Treffen mit Vertreter\_innen des Kindergartens

Um über die aktuelle Situation zu sprechen und zu hören was die neuen Vertreter\_innen des Kindergartens am Campus der Uni Wien möchten, gab es im November ein Treffen.

Dabei wurde über die aktuelle Haltung des Kindergartens zur Klage, sowie die aktuelle Geschäftsordnung des Kindergartens gesprochen. Ebenso zeigten und die Vertreter\_innen den Kindergarten und die aktuelle räumlich Situation.

Der Kindergarten war auch Thema beim Jourfixe mit dem Rektorat.

#### Besuch der Ausstellung im Jüdischen Museum

Besuch der Ausstellung zur umkämpften Universität, in der auch Plakate unserer Kampagne "Es gibt hier nicht zu feiern" aufzufinden sind, im jüdischen Museum gemeinsam mit dem Senat und dem Rektorat. Für das Vorsitzteam waren Camila und Karin, für das Referat für bildungspolitische Arbeit Sebastian Kneidinger dabei. Im Zuge dieses Besuches konnten wir erwirken, dass alle Studierenden Wiens die Ausstellung gratis besuchen können. Die Universität Wien wird 7.500 € die ÖH Uni Wien 2.500 € dafür bezahlen.

Organisatorische Details zur Kooperation werden gerade ausgearbeitet.

#### Angestellte der Universitätsvertretung

##### 12. November & 3. Dezember Termine mit dem Betriebsrat

Unser gutes Verhältnis zum Betriebsrat wurde weiter ausgebaut. Finalisiert wurden die Richtlinien zu Fortbildungsmöglichkeiten für Angestellte der ÖH Uni Wien, die auch an alle Mitarbeiter\_innen ausgesendet wurden.

Themen waren ebenso, das Winterfest der ÖH Uni Wien, sowie die Bedürfnisse einzelner Mitarbeiter\_innen, Gehaltserhöhungen und die neue zukünftige angestellte Person.

#### Gespräch mit der Allgemeinen Beratung

Zur Optimierung der Beratung durch die Allgemeine Beratung der Universitätsvertretung trafen wir uns zu einem Koordinationstreffen. Dabei wurde auch über die neuen Mensen Richtlinien und die angepassten Mensenlisten sowie Arbeitszeit und Gehalt gesprochen.

#### Mitarbeiter\_innengespräche

In den Kalender Woche 45/46 wurde mit allen Mitarbeiter\_innen der Universitätsvertretung Mitarbeiter\_innengespräche geführt. Derzeit sind wir dabei die Ergebnisse auszuwerten, um auch konkrete Ableitungen aus den Gesprächen treffen zu können. Es soll in den nächsten Monaten eine Vollversammlung geben, bei denen diese präsentiert werden.

Wir freuen uns, dass wir als ÖH Uni Wien einige Mitarbeiter\_innen schon sehr lange halten können.

#### Posten: Beratung Schnittstelle AntiRa-Bipol

Wie im Koalitionsvertrag festgelegt haben wir uns entschieden, eine Person im Bereich AntiRa-Bipol anzustellen um unsere Beratung zu professionalisieren. Nach der Ausschreibung gelangten fast 70 Bewerbungen ein.

Nach zwei Bewerbungsrunden und vielen Gesprächen haben wir uns auf eine Person geeinigt. Mit Ines Mahmoud konnte eine qualifizierte Person gefunden werden, die in Zukunft das Referat für Antirassistische Arbeit und das Referat für Bildung und Politik unterstützen wird.

#### Markus Giesen – AG

Erste Frage, in welcher Art und Weise stellt ihr euch eine Beteiligung am Ball der Wissenschaften vor?  
Zweite Frage, ihr habt in eurem Bericht kein Wort über einen Ball erwähnt, der einen Tag davor stattfinden wird – den Akademikerball. Welche Aktionen sind dazu geplant, was werdet ihr heuer dazu machen oder ignoriert ihr den Ball dieses Jahr komplett?

#### Karin Stanger – GRAS

*Zum Ball der Wissenschaften:* Wir haben letztes Jahr den Ball der Wissenschaften sehr stark kritisiert, weil – man kann auch in der Presseaussendung vom letzten Jahr nachlesen – da haben wir die Meinung vertreten, dass es nicht sein kann, dass ein elitärer Ball ein Gegensatz zum Akademikerball ist. Ja, das demonstrieren braucht es einfach trotzdem. Wir haben beschlossen, dass wir uns dieses Mal eher zurückhalten bei der Geschichte. Wir haben auch nicht gesagt, dass wir es blockieren bzw. boykottieren, aber wir werden ihn auch nicht speziell fördern. Wir haben noch gesagt, vielleicht könnte es in Zukunft eine Kooperation geben, aber dazu muss der Ball eine klare politische Haltung haben, aber das hat er für uns nicht! Wir haben es zwar als sehr positiv empfunden, dass sie jetzt das More-Projekt fördern, aber dieser Ball ist halt trotzdem etwas problematisch.

*Zum NoWKR:* Wie ihr alle wisst, ist das normalerweise immer ein großes Thema. Ich muss auch sagen und ich kann mir gut vorstellen, das in Zukunft zu unterstützen und zur Demonstrationen aufzurufen, etc. Ich glaube nicht, dass sich unsere Haltung verändert hat. Faktisch ist es so, dass es noch ein bisschen hin ist und wir bis jetzt noch keine Pläne dazu haben. Das wird noch kommen, es wird bald kommen, aber momentan ist noch nichts dazu beschlossen.

#### Markus Giesen - AG

Ich sitze schon ein bisschen länger in diesem Gremium, ich finde das großartig. Normalerweise haben wir immer danach erfahren, was ihr gemacht habt und wieviel Geld ihr ausgegeben habt, jetzt behauptet ihr 40 Tag vorher, ihr habt noch überhaupt keinen Plan. Das fällt mir persönlich sehr schwer zu glauben, dass man so etwas nicht vorher plant. Aber gut! Dann stellen wir die Fragen sehr konkret. Habt ihr wieder vor Bündnisse zu unterstützen, wenn ja welche Bündnisse sind es diesmal? Mit ungefähr welchen Summen? Man kennt die Summen vom letzten Jahr, wird das mehr oder wird das weniger?

Das glaube ich euch wirklich nicht, dass da noch gar nichts dazu geplant ist.

Ich finde es sehr interessant, das man sagt, es muss ein Ball eine klare politische Ausrichtung haben, wenn es heißt der Ball der Wissenschaften. Wenn man dann einmal ins NIG hinein geht und sagt Wissenschaft und Lehre soll frei sein, dann meint man ein Ball der Wissenschaften muss eine klare politische Ausrichtung haben, finde ich auch sehr interessant, aber gut.

#### Karin Stanger – GRAS

Es kann gut sein, das wir was unterstützen. Fakt ist der, das es noch keine Anfragen von Bündnissen gegeben hat. Wie gesagt, das wird auf uns zu kommen. Es hat offensichtlich schon Gespräche gegeben, aber es ist noch nichts in unserem Gremium eingelangt, wo wir entscheiden. Das ist einfach so! Wir können es gerne bei der nächsten Sitzung diskutieren. Was mir aber eingefallen ist, wir haben den „What the fuck Ball“, der glaube ich im Fluc stattfindet. Da haben wir schon eine Anfrage bekommen, den unterstützen wir auch, ich glaube mit 1.000€ Es ist nicht so, dass wir das verschleiern wollen, wir stehen auch ganz offen dazu, dass wir diesen Ball Scheiße finden. Wir finden es schade, dass ihr das nicht scheiße findet!

#### Camila Garfias – VSStÖ

Vielleicht darf ich da auch noch was kurz dazu sagen. Vermutlich haben das einige aus den Medien herausgefunden, das NoWKR hat sich aufgelöst, das gibt es nicht mehr. Demnach wird von dem Bündnis, nehme ich an, nichts mehr kommen. Die „Offensive gegen Rechts“ hat von uns noch nichts zu gesagt bekommen für den Akademikerball. Als ÖH Uni Wien haben wir immer aufgerufen zu den Protesten, das werden wir mit Sicherheit wieder tun, aber wie gesagt, von den Bündnissen gibt es bisher keine Informationen. Der Ball der Wissenschaften wurde deswegen organisiert, und das hat der Oliver Lehmann in Gesprächen auch immer wieder betont und auch die Barbara Blaha, die mit ihm im Komitee

ist, dass der Ball der Wissenschaften schon als Gegenveranstaltung gesehen werden sollte, weil er der Ball der Wissenschaften ist. Wenn er sich gegen den Akademikerball stellt, schon einen politischen Charakter hat, der halt von Seiten der Veranstalter\_innen ein bisschen unter Dach gehalten wird, das ist die Kritik, die geäußert wurde von Seiten der ÖH Uni Wien.

#### Markus Giesen – AG

Wird es eine Kampagne der Bundesvertretung geben, wird sich die ÖH Uni Wien an dieser beteiligen oder nicht?

#### Camila Garfias – VSStÖ

Wir haben keine Informationen darüber, ob die ÖH Bundesvertretung eine Kampagne fahren wird bezüglich des Akademikerballs. Sollten Informationen eintreffen, werden wir natürlich darüber sprechen, ob wir uns daran beteiligen werden. Ich kann nicht für die BV reden, da müsst ihr bitte bei der BV-Sitzung fragen.

#### **Maximilian Müllneritsch – AG meldet sich um 11:45 Uhr an.**

#### Angel Usonov – Junos zur Protokollierung

Die Frage ist folgende: Worum ging es genau in diesem Gespräch mit den Kindergartenbetreibern?

Also, was wurde darüber gesprochen, in welche Richtung soll das sozusagen gehen? Das wäre meine erste Frage.

Gleich in dieser Wortmeldung möchte ich auch noch zum Ball der Wissenschaften anmerken. Ich finde es gut, dass jetzt die ÖH zumindest nicht negativ dem gegenüber steht, ich werde den auch besuchen. Ich finde, dass das eigentlich ein gutes Statement ist zu zeigen, dass man eben als Akademiker, jemand der noch an der Uni ist, dass man sagt, das eben das nicht gut findet und eben an einer eigenen Veranstaltung sich findet.

Ich würde mich freuen, wenn ich sogar andere Leute bei diesem Ball treffen könnte. Danke schön!

#### Karin Stanger – GRAS

Ja Angel, wir würden uns auch gerne mit dir dort treffen. Es ist so, das heißt noch nicht, dass wir das nicht kritisieren werden, dass er uns zu wenig politisch ist, das habe ich damit nicht gemeint. Ich habe nur gemeint, dass wir nicht dagegen aktiv was sagen werden. Aber ich könnte mir gut vorstellen, dass im Zuge dessen, wenn wir z.B. eine Presseaussendung zum Akademikerball machen, dann könnte es sein, dass wir das schon auch kritisieren und sagen, ein elitärer Ball als Gegenveranstaltung ist uns halt ein bissl wenig. Das ist dann schon eine Kritik, das werden wir – könnte ich mir vorstellen – äußern, die ist noch nicht geschrieben.

*Zum Kindergarten:* Es war ein sehr spannendes Treffen.

Tatsächlich weil sich auch die Vertreter\_innen, die vor einigen Jahren in diesem Verein waren, die haben sich total geändert. Es war sehr spannend zu hören, wie ihre Position da ist. Was detailliert geredet wurde, ist folgendes. Sie haben gemeint, die Kosten für Umbauten wären ungefähr an die 200.000€ das wären die Recherchen, welche sie angestellt haben.

Es sind momentan 67 Kinder dort. Es sind 11 Angestellte: 9 Pädagog\_innen, 1 Köch\_in, 1 Reinigungskraft. Es gibt 2 Mal jährlich eine Generalversammlung. Zum aktuellen Verlauf, es ist so, dass wir – wie soll ich sagen – bei diesem Treffen ist es einmal darum gegangen, was wollen wir, was wollen sie, was können wir uns überhaupt gemeinsam vorstellen. Bei diesem Treffen wurden aber noch nicht genaue Details besprochen, das kann ich euch leider noch nicht mitteilen. Sie haben uns gesagt, dass sie für sich selbst feststellen müssen, wo sie mitkönnen und wo sie nicht mitkönnen, d.h. wir befinden uns noch in Verhandlung.

Zudem haben wir eben auch noch mit dem Rektorat darüber geredet. Wir müssen jedoch auch noch mit dem Rektorat darüber verhandeln. Das Rektorat bzw. die Uni Wien muss noch definieren, was ihre roten Linien sind. Wo können sie mit und wo können sie nicht mit, d.h. da ist noch relativ viel unklar.

#### Markus Giesen – AG

Ich habe mir gerade im Detail den Ball der Wissenschaften angeschaut. Ja, ich gebe euch recht es ist durchaus teuer. Wäre es ein gangbarer Weg für euch zu sagen für diesen Ball, damit da auch mehr Studierende anwesend sein können, dass es von der ÖH Uni Wien Seite die Möglichkeit gibt einen Teil



der Kartenkosten zu übernehmen. Werden Vertreter\_innen der ÖH oder die Exekutive auch dort sein am Ball der Wissenschaften oder nicht?

#### Camila Garfias – VSStÖ

Ich kann nicht für alle Vertreter\_innen der ÖH Uni Wien sprechen.

Ich gehe nicht so gern auf Bälle muss ich ehrlich gesagt zugeben, aber wir werden es uns im Vorsitzteam auf jeden Fall überlegen, weil es im Sinne von Vertretungsarbeit und Lobbyieren für die Sache der Studierenden schon wichtig ist, dass man Kontakte knüpft. Das ist uns durchaus bewusst. Wir haben uns als Vorsitzteam diesbezüglich noch nicht entschieden. Für die anderen Menschen der ÖH Uni Wien kann ich – wie gesagt -nicht sprechen. Es wird sicher sein, dass vereinzelt Leute hingehen werden, das war auch im letzten Jahr so. So viel dazu.

Bezüglich einer finanziellen Förderung von Einzelpersonen, die auf den Ball gehen werden, müssten wir noch sprechen.

#### Karin Stanger – GRAS

Ich habe zuerst erklärt, der Ball der Wissenschaften, das ist ja eigentlich ein sehr cooler Ansatz. Man hat das „be my guest-Ticket“, d.h. Leute die mehr Geld haben, zahlen ein Ticket mehr und die Leute können dann eben rein. Ich glaube das kostet 20€ Sie haben auch geplant, dass sie das auch eventuell an Flüchtlinge geben. Ich weiß aber nicht, wie der momentane Stand der Dinge ist. Ich glaube, da gibt es einige Mechanismen dazu, das zu fördern.

Die andere Geschichte ist, der Ball der Wissenschaften ist, mir kommt es immer so vor als ob das immer mit der Uni Wien assoziiert wird, aber faktisch ist es das nicht. Die haben ja mehrere Kooperationspartner von mehreren Universitäten und nicht nur die Uni Wien. Da stellt sich halt die Frage, warum wir das machen sollten. Ich weiß auch nicht wie andere Studienvertretungen oder Unis das handhaben, das wäre auch einmal eine spannende Frage.

#### Johannes Steurer – AG

Meine Frage: Wir haben in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen, das Vorgehen wegen dem Wasser im Juridicum. Wir haben so viel gehört, dass ihr Termine wahrgenommen habt und Gespräche, um diese Situation zu erörtern, finde ich gut.

Der ursprüngliche Antrag bevor er dann noch ergänzt wurde, hat damit angefangen, dass sich die ÖH Uni Wien einsetzen soll, dass flächendeckend an der Uni Wien Wasserproben durchgeführt werden. Mich würde jetzt interessieren, wieweit sind da die Verhandlungen, Planungen voran geschritten, dass diese Wasserproben jetzt nicht nur im Juridicum, sondern auch in anderen Gebäuden durchgeführt werden?

#### Camila Garfias – VSStÖ

Wie gesagt, das war Thema bei unserem Termin mit dem Raum- und Ressourcen Management, wo wir mit dem Chef vom RRM – Harald Peterka - gesprochen haben. Die Informationen, die wir erhalten haben, sind das Proben an allen Uni Standorten stattgefunden haben, nachdem rausgekommen ist, dass es am Juridicum Probleme gibt. Die Ergebnisse, die sie erhalten haben, scheinen an manchen Standorten einen etwas erhöhten Bleiwert im Wasser zu haben, aber alles unter den Grenzwerten quasi. Sie behaupten auch, dass regelmäßig Wasserproben durchgeführt werden müssen, weil das scheinbar von der Stadt Wien bei öffentlichen Gebäuden vorgegeben wird. Wir haben uns jetzt einmal darauf verlassen, wie gesagt, das war alles bevor es dazu gekommen ist, dass es erneut Vorfälle am Juridicum gibt. Wir werden auf jeden Fall noch einmal einen Termin im Jänner beim RRM beantragen. Wir werden da auch weiterfragen, was da passiert ist und wie es dazu kommen konnte, dass erneut Studierende nicht informiert werden, und ob tatsächlich diese Proben durchgeführt worden sind, und dass wir gerne Einsicht in diese Proben hätten. Bisweilen hatten wir uns jedoch darauf verlassen, dass wir diesbezüglich nicht angelogen werden. Das ist der Stand der Informationen, die wir momentan haben.

#### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Ich würde gerne eine Frage stellen. Wisst ihr zufällig, welche Standorte das sind, welche Standorte das mit den erhöhten Bleigehalt im Wasser betrifft?

### Karin Stanger – GRAS

Ich habe mir aufgeschrieben, dass sie 30-50 Tests pro Jahr machen und zwar an allen Standorten. Das mit dem Blei ist ihnen vor allem auch bei der Chemie aufgefallen. Sie haben auch ein extremes Problem mit Frost an mehreren Standorten und sie haben geglaubt, dass sie das Problem mit dieser Dosieranlage, etc. verhindern können, aber da war eben das Problem mit dem Bakterienstamm vom Sommer. Das hat sich irgendwie gespießt bzw. kann man diese Probleme nicht gleichzeitig bearbeiten, das war eben das Problem. Ich glaube wir sollten das einfach ein bisschen verschieben, weil wir haben ja noch 2 Anträge dazu und da können wir das dann auch noch genauer diskutieren.

**Top 5 wird geschlossen.**

### TOP 6 – Transparenz Strategie der ÖH Uni Wien

#### Angel Usunov – Junos

#### **Pläne zu transparenter Arbeit der ÖH Uni Wien**

Wie bei der 1. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung vom 28. Oktober 2015 im Gegen-Antrag (Nr. 12 im Protokoll) einstimmig beschlossen, hat sich die Hochschüler\_innenschaft bis zur heutigen 2.ordentlichen Universitätsvertretungssitzung Gedanken gemacht und die nun vorliegende Strategie für mehr Transparenz unserer Arbeit entwickelt.

Die Strategie umfasst unseren Web 2.0 Auftritt, unsere Homepage, die Unique, einen jährlichen Tätigkeitsbericht und das Sichtbarmachen der alltäglichen Arbeit.

#### **Web 2.0**

- Die sozialen Medien (Facebook und Twitter) werden weiterhin genutzt, um alle Veranstaltungen, Presseausendungen, etc. an Studierende zu bringen.
- Auf der Homepage sind sowohl Koalitionsvertrag, als auch der Jahresvoranschlag und Berichte der Universitätsvertretung einsehbar. Ebenso werden hier alle Veranstaltungen und Standpunkte geteilt. Dies wird weiterhin passieren
- Unser Newsletter wird weiterhin in regelmäßigem Abstand erscheinen und die Studierenden über die Aktivitäten der Hochschüler\_innenschaft sowie studienrechtlich relevanten Fragen informieren.

#### **Unique**

Im Rahmen der Umgestaltung der Unique ist, wie dem Koalitionspapier auf unserer Homepage zu entnehmen ist, ein größerer Fokus auf die Aktivitäten der Hochschüler\_innenschaft geplant. Dies soll als weiteres Medium dienen, um den Studierenden Einblick in die Tätigkeiten der Hochschüler\_innenschaft zu ermöglichen.

Außerdem soll die Homepage der Unique aktualisiert werden und die Lesbarkeit der Unique via Computer/Handy/Pad verbessert werden.

#### **Jährlicher Tätigkeitsbericht**

In Zukunft soll es am Ende jedes Wirtschaftsjahres (Juli) einen Tätigkeitsbericht über das gesamte Jahr geben. Alle Projekte sowie laufende Kosten sollen transparent und leicht zugänglich für alle Studierenden sein, weshalb dieser Tätigkeitsbericht durch oben angeführte Mittel beworben werden wird. Neben den Projekten, soll es auch von den einzelnen Referaten Tätigkeitsberichte des gesamten Jahres geben.

#### **Tägliches Engagement**

Studierenden einen Einblick in die für viele vielleicht doch undurchsichtigen ÖH Strukturen zu geben, sehen wir als eine weitere Aufgabe. Texte zum Aufbau und der Struktur der ÖH, sowie dem Arbeitsalltag der einzelnen Studierendenvertreter\_innen sollen sichtbar gemacht werden. Dafür kann die Homepage genutzt werden, aber auch die Unique, in der zum Beispiel ein\_e ÖH Mitarbeiter\_in darstellen kann, was er\_sie macht und warum er\_sie gerade an der ÖH Uni Wien aktiv ist und was für ihn\_sie Vertretungsarbeit für Studierende bedeutet.

#### **Zuständigkeit**

Die Verantwortung für die Umsetzung tragen das Vorsitzteam und das Wirtschaftsreferat.

#### Angel Usunov – Junos zur Protokollierung

Gibt es konkrete Vorstellungen was in diesem Bericht enthalten sein soll oder konkretere Pläne, was diesen Punkt betrifft? Was da genau aufgenommen wird und wie man sich das vorstellt? Und der zweite

Teil, vielleicht ist es an mir vorbeigegangen, weil ich das am Anfang nicht gesehen habe, wo finde ich diesen Koalitionsvertrag? Ist der schon online?

#### Camila Garfias – VSSStÖ

Natürlich, aber schon lange! Ich kann einmal berichten, was auf jeden Fall in diesen Tätigkeitsbericht sollte, nämlich selbstverständlich alle Projekte, die durchgeführt worden sind und alle inneren strukturellen Änderungen, die innerhalb der Hochschul\_innenschaft passiert sind. Es sind einige Dinge derzeit am Laufen, so z.B. der Ausbau der Beratung durch einen weiteren Posten bzw. die Ausgestaltung der allgemeinen Beratung. Diese Projekte sollen natürlich auch angeführt werden mit den jeweiligen Kosten, die damit in Verbindung waren. Dem Tätigkeitsbericht sollen dann auch die Tätigkeiten der jeweiligen Referate zu entnehmen sein, welches Referat war für welches Projekt zuständig, was war die Umsetzung, etc. Das sind die Dinge, die wir uns auf jeden Fall vorgestellt haben, die drinnen sein sollten. Wenn es von eurer Seite dahingehend noch Wünsche gibt, sind wir natürlich bereit, die auch aufzunehmen.

#### Karin Stanger – GRAS

Was natürlich noch hinein kommt, ist die gesamte Öffentlichkeitsarbeit. Damit man sieht, wir haben so viele Presseausendungen gemacht, es gab so viele „Reacts & Posts“ im Facebook, wo wurde viel diskutiert, welche Veranstaltungen haben wir gemacht, aber auch wo wir Kooperationen offen legen. Wo wir sagen, ok dieses und jenes Projekt haben wir unterstützt, etc. Aber auch wo wir zeigen, wo wir unseren finanzielle Fokus sehen, also quasi, wo wir zeigen, wir haben diese und jene Töpfe, was bedeutet das für uns, welchen Anspruch hat man dahinter, damit man das auch irgendwie transparent sieht. Wir haben z.B. einen Fem-Topf, dass man da genau weiß, welche Projekte daraus gefördert wurden, welche werden in den Allgemeinen Projekttopf gelegt. Solche Sachen werden da auch definitiv drinnen stehen.

#### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Es ist zwar sehr nett, dass der Koalitionsvertrag online ist, aber es wäre schon, wenn man da auch noch den tabellarischen Anhang dazu hätte. Also vollständig wäre gut!

Das Zweite, was ich fragen wollte, ob Beschlüsse des Interrefs veröffentlicht werden oder nicht.

#### Camila Garfias – VSSStÖ

Die Beschlüsse des Interrefs werden insofern veröffentlicht als dass die beschlossenen und geförderten Projekte für alle einsehbar werden. Allerdings was wir in den internen Gremien diskutieren, wird nicht veröffentlicht werden, dafür ist es ein internes Gremium. Der tabellarische Anhang wird nicht veröffentlicht werden, so wie auch in den Jahren zuvor nicht. Es ist uns schleierhaft, weshalb wir sagen sollten, auf welchen Positionen die Fraktionen besetzt sind. Wichtig für die Studierenden zu wissen ist, welche Projekte wir geplant haben und welchen Fokus wir legen, mehr ist dazu nicht zu sagen und es liegt natürlich in unserem Ermessen, was wir veröffentlichen.

#### Markus Giesen – AG

In eurem Koalitionsvertrag steht etwas von Arbeitsgruppen, die hier eine breite Beteiligung und Transparenz ermöglichen sollen. In wieweit ist es möglich Berichte dieser Arbeitsgruppen, weil es geht da um Transparenz, auch zu erfahren, die dem Interref berichtspflichtig sind, steht bei euch drinnen diese Transparenz.

#### Camila Garfias – VSSStÖ

Zu den Arbeitsgruppen, in Wahrheit sind es interne Arbeitsgruppen, die natürlich ans Interref berichten, aber die Ergebnisse der Arbeitsgruppen berichten wir immer wieder in den Berichten der Vorsitzenden. Die Deutschkurse beispielsweise für die Flüchtlinge, das war eine Arbeitsgruppe, die vor allem überkoordiniert worden sind von Claudia Sattler und Alina Bachmayr-Heyda aus dem Bipol und dem Raufo. Das war eine Arbeitsgruppe, die hat ans Interref berichtet. Den Bericht haben wir euch im Vorsitz Bericht geliefert.

#### Karin Stanger – GRAS

Zudem sind die meisten Arbeitsgruppen in Referaten angesiedelt, also sie sind dann quasi verantwortlich dafür, d.h. ihr findet es dann auch zum Teil in den Referatsberichten, wenn ihr genauer schaut.

Zum tabellarischen Anhang, wenn ihr genau auf der Homepage schaut's, stehen dort genau, welche

Leute in welchem Referat tätig sind, d.h. wenn ihr schlau seid, könnt ihr das herausfinden und braucht nicht auf irgendwelche komischen E-Mails, die ihr zugesendet habt und hoffen und diese dann auswerten.

#### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Mir ist es selbst, weil du vorhin das Wort schleierhaft verwendet hast, schleierhaft warum man eben den tabellarischen Anhang nicht veröffentlichen sollte. Ich meine, was ist daran so schlimm, wenn die Studierenden wissen, welche Fraktion, ich sag einmal, welche Position wer innehat. Wenn ich mich heute dafür interessiere, wer der Verkehrszuständige in Salzburg ist, dann kann ich das auch nachschauen.

#### Angel Usunov – JUNOS zur Protokollierung

Ich würde noch fragen, ob in diesem Transparenzbericht noch der Plan ist, dass auch sozusagen ein Überblick über die Finanzlage, also ähnlich einer Bilanz, geplant ist. Damit man auch sehen kann, wie steht es jetzt um die ÖH. Also nicht von Sachen die ausgegeben werden, sondern eine Finanzlage. Ich sehe schon, dass sich der Wirtschaftsreferent zu Wort meldet, das finde ich sehr gut. Grundsätzlich möchte ich anmerken, dass ich das auch positiv ersehe, dass der Vorschlag aufgenommen wurde. Ich bin sehr gespannt auf diesen ersten Transparenzbericht.

Dann noch an die Aktionsgemeinschaft, wenn das unglaublich wichtig ist für euch, versucht es nachher und veröffentlicht selber einen tabellarischen Anhang. Wie gesagt, ich sehe keinen Grund, warum man das nicht veröffentlichen soll, aber wenn es so wichtig ist, dann veröffentlicht es eben selber. Es ist alles öffentlich einsehbar. Danke schön!

#### Karin Stanger – GRAS

Noch einmal zu dem tabellarischen Anhang. Da ihr gemeint habt, wenn man wissen möchte, wer die Verkehrsminister\_in ist, da kann man da auch nachschauen. Da muss ich euch leider enttäuschen, denn bei diesem tabellarischen Anhang, der ja offensichtlich eh schon herumgeschickt worden ist, werdet ihr keine Personen drinnen finden.

Wo findet ihr aber die Personen? Auf der Homepage! Das heißt, wenn ihr auf die Homepage geht, da findet ihr unter Vertretung/Referat und ihr klickt auf Öffentlichkeitsreferat, dann seht ihr sehr wohl wer dafür zuständig ist. Also ist es nicht wahr, dass ihr nicht wisst, welche Leute in den Referaten sitzen!

#### Sebastian Berger – GRAS - Wirtschaftsreferent

Zur Transparenz der Finanzen. Es gibt jedes Jahr einen Jahresvoranschlag – mehrere wie wir sehen – da ist es relativ wichtig, dass man sich den genau anschaut. Weil ein paar Wochen im Vorhinein ein gewisser Fahrplan erstellt wird, wohin das Geld hinfließen wird. Noch relevanter, meiner Meinung nach, ist der Jahresabschluss, der auch natürlich nach der Fertigstellung öffentlich gemacht wird. Wir können auch den Bericht bei dem Transparenzbericht einfügen. Es ist halt ein riesen, riesen Büchel, das Ding hat 70-80 Seiten. Das ist auch eine wochenlange Arbeit von Steuerberater\_innen und Wirtschaftsprüfer\_innen um das zu erstellen. Wo jeder Cent, den diese Institution zu verwalten hat, genau angeführt wird. Wenn ihr euch die Arbeit gemacht hättet den euch genau anzusehen und durchzustudieren, genau durchzugehen, so würde sich genau diese Frage der finanziellen Transparenz damit erledigen.

Weil ein transparenterer Bericht als ein Wirtschaftsabschluss einer Wirtschaftsprüfungskanzlei wird es einfach nicht geben, also bitte den anzusehen!

#### Camila Garfias – VSStÖ

Vielleicht kann ich dazu kurz noch was sagen. Alle Mandatar\_innen der UV, ihr bekommt ja den JVA zugeschickt! Ihr wisst, wie es finanziell um die UV steht, nämlich so gut wie immer. Aber natürlich kann man auch in den Tätigkeitsbericht dazuschreiben, es wurde ein Plus oder ein Minus oder wir haben Neutral gewirtschaftet, am Schluss hinschreiben. Das ist natürlich kein Problem!

Damit die Studierenden sich nicht den gesamten JVA oder Wirtschaftsabschluss anschauen müssen. Kann man natürlich auch nehmen.

**Top 6 wird geschlossen.**

**Camila Garfias – VSSStÖ unterbricht um 12:10 Uhr die Sitzung für 15 Minuten.  
Camila Garfias – VSSStÖ nimmt die Sitzung um 12:27 Uhr auf.**

## **TOP 7 - Berichte der Referent\_innen**

### Claudia Satler - Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Ich möchte mich mal im Namen unseres Referates entschuldigen, dass der Livestream nicht funktioniert. Man sieht uns, aber man hört uns nicht gut. Wir sind dran. Offensichtlich müssen wir uns was vollkommen Neues für die nächste Sitzung überlegen. Wir wissen, dass es so nicht weitergehen kann, es tut uns leid!

#### ***Alltägliche Arbeit***

Das Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation hat seit der letzten UV-Sitzung weiterhin alltägliche Arbeit geleistet. Das bedeutet, dass Raumanfragen bearbeitet, Bestellung der ÖH erledigt werden, sowie der Verleih der Anlage stetig läuft. Zudem kam die Organisation der Weihnachtsfeier und eben dieser UV-Sitzung hinzu.

Zudem haben wir den Studienvertretungen bei ihrer Spendensammelaktion für Flüchtlinge geholfen, in dem wir ihnen die ÖH Räumlichkeiten zu Verfügung stellen werden.

An dem Layout der neuen Visitenkarten für die Sachbearbeiter\_innen und Referent\_innen arbeiten wir gerade. Bis zum neuen Jahr werden dann alle Visitenkarten haben.

#### ***Raumplanänderung UV***

Was auch noch in unseren Aufgabenbereich fällt, ist die Teilnahme an der sogenannten Raumplanungs-Arbeitsgruppe. In dieser Arbeitsgruppe wurde ein neuer Raumplan für die UV entwickelt, damit es ein beschildertes Beratungszentrum geben wird, sowie endlich einen Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter\_innen der UV. Momentan sind wir in Gesprächen mit der Verantwortlichen der UNI Wien, damit die Umbauarbeiten genehmigt werden und dass zumindest der Teil der UV, der als Beratungszentrum dienen wird, barrierefrei ist.

#### ***Infotag für Studienvertretungen***

Außerdem fand am **29.10. ein Infotag für Studienvertreter\_innen** auf der Universitätsvertretung statt. Alle Studien- und Fakultätsvertretungen waren dazu eingeladen, hier einmal zusammen zu kommen, sich auszutauschen aber auch die Universitätsvertretung (Referate, Mitarbeiter\_innen, Anlaufstellen, geplante Projekte etc.) kennenzulernen. An diesem Tag wurde weiterhin besprochen, welche Wünsche es Seitens der Studienvertreter\_innen an die UV bezüglich Austausch und Informationsweitergabe gibt. Die Ergebnisse (regelmäßige Newsletter, weitere Treffen zum Austausch, Workshops für Studienvertreter\_innen und Ausbau des Bereichs "Für Studienvertreter\_innen" auf der Homepage) werden in die Planung der folgenden Semester einfließen.

In der alltäglichen Arbeit wurden weiterhin Anfragen von Studienvertretungen bzgl. Massenmail-Listen, Räumen und Raumreservierungen und vielem mehr bearbeitet.

#### ***Workshoptage für Studienvertreter\_innen***

Nach den ersten Monaten im Amt tauchen für viele (gerade für die Studienvertreter\_innen, die das erste Mal mit Studienvertretungsarbeit konfrontiert sind) unzählige Fragen auf. Wie funktioniert das mit den Abrechnungen und dem Budget eigentlich? Mit welchen Anlaufstellen der Universität habe ich als Studienvertreter\_in zu tun und wo kann ich mich hinwenden?

Aber auch Fragen der Zusammenarbeit innerhalb der Studien-/Fakultäts-/Zentrumsvertretung wie beispielsweise nach Entscheidungsprozessen oder möglichst hierarchiearmen Strukturen stellen sich immer wieder.

Um hier ein wenig Hilfestellung leisten zu können, veranstaltete die Universitätsvertretung an zwei Terminen Workshoptage für Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertreter\_innen.

Jeweils am Freitag den 20. November und 4. Dezember konnten in den Räumen der Universitätsvertretung die folgend beschriebenen Workshops besucht werden:

#### ***A Wirtschaftliches #1***

Welche Dienstverträge sind für welche Tätigkeiten auszufüllen, welche Fristen sind dabei zu beachten, wie ist das mit diesem "Monatsbericht" & wieso ist der so wichtig, wie funktioniert das mit den Aufwandsentschädigungen etc.

#### ***B Wirtschaftliches #2***

Der ganze Rest zum Umgang mit dem Budget, also bspw. Abrechnungen von Seminaren, Druckwerken, Projekten, Barauslagen etc.

### **C Bildungspolitik**

Wie ist die Uni aufgebaut und welche korrespondierenden ÖH-Strukturen gibt es? Welche Gremien und Institutionen gibt es eigentlich auf der Studienvertretungs- und/oder Fakultätsvertretungsebene? Welches Mitspracherecht habe ich in den verschiedenen Gremien und welche Strategien gibt es? Was ist die Rechtsgrundlage für studienrechtliche Belange?

### **D Soziales**

Das Sozialreferat brachte in diesem Workshop die Grundlagen zu Stipendien, Beihilfen, Studiengebühren, Wohnbeihilfen etc. näher.

### **E Barrierefreiheit**

Barrierefreiheit war hier Thema - sowohl im Studium als auch im Zuge der Vertretungsarbeit. Im Workshop ging es also darum, was Barrierefreiheit heißt und welche Zugänge es zu dem Thema gibt. Darüber hinaus wurde aber auch besprochen, wie im Rahmen der Vertretungsarbeit Barrierefreiheit einbezogen werden kann und welche Anlaufstellen es gibt.

### **F ...wie "Feminismus"**

Auf einer sehr grundlegenden Ebene fand hier ein Austausch über die (Un-)Gleichheit der Geschlechter - sowohl gesellschaftlich, aber auch im Rahmen der Studienvertretungstätigkeit - statt. Wie kann die Frage nach dem Geschlechterverhältnis in den Studienvertretungen einbezogen werden und wo zeigen sich Ungleichheiten in der täglichen Arbeit? Was hat es mit geschlechtsneutralen Formulierungen auf sich und was ist überhaupt der Unterschied zwischen Sternchen, Unterstrich und Binnen-I?

### **G How-to-ÖH**

Klingt banal, ist es aber nicht: Was ist denn nun diese ÖH? Auf welchen Ebenen agiert sie und was sind die Rechte und Pflichten von Studienvertreter\_innen? Welche Möglichkeiten haben Studienvertreter\_innen und welche Betätigungsfelder stehen offen?

### **I Antihierarchisches Arbeiten**

Im Workshop lag der Schwerpunkt auf gruppeninternen Entscheidungsprozessen und Arbeitsweisen. Es ging vor allem darum, wie hierarchiearmes Arbeiten funktioniert und was für so etwas eigentlich mitbedacht werden muss. Wer erledigt in der StV/FV/ZV welche Arbeiten? Wie werden Entscheidungen getroffen und werden dabei alle Studienvertreter\_innen einbezogen? Wie kann mit Konflikten umgegangen werden und wie kann gewährleistet werden, dass alle Interessierten gleichberechtigt partizipieren können?

Diese Workshops, der Ablauf und die zeitliche Koordination an den einzelnen Tagen (mit den Workshopleiter\_innen und Studienvertreter\_innen), das Anmeldeprocedere aber auch die Betreuung vor Ort wurde von der Sachbearbeiterin für Partizipation übernommen.

Insgesamt nahmen über 60 Personen von mehr als 20 Studien- und Fakultätsvertretungen an den Workshoptagen teil und die Rückmeldungen waren überaus positiv - besonders gutes Feedback wurde für die sehr gut vorbereiteten und geleiteten Workshops gegeben und die gelungene Organisation. Aufgrund des großen Zuspruchs und Interesses wird überlegt, im Sommersemester ebenfalls Workshops anzubieten.

### Isabella Fronhofer - Referat für Bildung und Politik

Jour fixe mit Studienpräses Lieberzeit

- Jour fixe mit Vizerektorin Schnabl und dem Leiter der Studienzulassung Steinacher
- Jour fixe mit Leiter der Studienzulassung Steinacher
- Neue Stelle
- Probleme mit der neuen Satzung
- FAQ
- Beratung
- Sonstiges

### **Jour fixe mit Studienpräses Lieberzeit**

Seit der letzten UV-Sitzung hatten wir nur einen JFX mit dem Team des Studienpräses. Thema war insbesondere die Situation an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, wo es seit kurzem immer wieder Probleme bei der Ausweispflicht der Studierenden bei Prüfungen gibt. Leider wird allzu oft § 12 Abs. 1 der Satzung von LV-Leiter\_innen zu exzessiv ausgelegt und ein Studierendenausweis alleine nicht akzeptiert.

Ansonsten behandelten wir Einzelfälle.

### **Jour fixe mit Vizerektorin Schnabl und dem Leiter der Studienzulassung Steinacher**

Anfang Dezember hatten wir unser Treffen mit der Vizerektorin Schnabl und dem Leiter der Studienzulassung Steinacher.

Thema war insbesondere die neue Satzung der Universität Wien. Wir wiesen darauf hin, dass an manchen Fakultäten die neue Satzung für einige Probleme sorgte. Die Vizerektorin sicherte uns zu dieses Thema bei der SPL – Konferenz anzusprechen,

Weiters wurde uns mitgeteilt, dass die Evaluierung des Vorstudien-Lehrganges der Wiener Universitäten abgeschlossen ist.

Weites sprachen wir an, dass es weiterhin zu Fehlinformationen durch u:space/univis kommt.

Der Leiter der Studienzulassung Herr Steinacher meinte, dass es möglich wäre ab dem nächsten Semester den Studienbeitrag ab einem gewissen Zeitpunkt „einzufrieren“, so dass Studierende keinen Nachteil mehr dadurch erleiden, dass sich Informationen von Seiten der Universität sich nachträglich als falsch erweisen.

#### ***Jour fixe mit dem Leiter der Studienzulassung Steinacher***

Bei diesem Treffen wurden Einzelfälle besprochen und außerdem wurde uns das neue Vorlesungsverzeichnis namens „u:find“ vorgestellt. An dem Treffen nahm auch das Queer-Referat der ÖH Bundesvertretung teil.

#### ***Festangestellte als Bindeglied zwischen dem Referat für Bildung und Politik und dem Referat für antirassistische Arbeit***

Es wurden Personen zur letzten Runde im Bewerbungsgespräch eingeladen. Mittlerweile wurde einer Person zugesagt. Aus rechtlichen Gründen wird die Anstellung erst Mitte Jänner möglich sein.

#### ***Probleme mit der neuen Satzung***

Während die neue Satzung an manchen Fakultäten kaum Veränderungen mit sich brachte, kam es bei einigen anderen zu massiven Problemen, wir hielten Rücksprache mit den Studienvertretungen und brachten dieses Thema bei den zuständigen Uni-Stellen zur Sprache.

#### ***Beratung***

Wie üblich findet eine intensive Beratung für Studierende statt, sowohl in unseren Beratungszeiten jeden Freitag von 12:00 bis 14:00, per Mail oder bei Begleitung der Studierenden zu Terminen mit Uni-Stellen.

#### ***Sonstiges***

Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen wie die Vertretungswerkstatt 2015, Teilnahme am Bipol Workshop der ÖH Bundesvertretung.

Treffen und Austausch mit der Zentrumsvertretung Lehramt.

Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit zur besseren Aufklärung der Studierenden über ihre Rechte.

Wir überarbeiteten die FAQ auf unserer Homepage, da es zum Teil rechtliche Änderungen gab.

#### **Alexander Koch - Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat**

Johannes Brandl ist heute verhindert, deshalb werde ich den Bericht jetzt verlesen.

#### ***Veranstaltungsreihe Verschwörungstheorien***

Das Alternativ und Nachhaltigkeitsreferat setzt momentan eine Veranstaltungsreihe zum Thema Esoterik und Verschwörungstheorien um. Hierzu werden Referent\_Innen mit verschiedenen Schwerpunkten und Herangehensweisen zu diesem Themenfeld zu Vorträgen an der Universität Wien eingeladen. Der 1. Vortrag von Thomas Rammerstorfer (Journalist und Autor) fand am 16.12. statt. Weitere Vortragende werden Jutta Ditfurth (Sozialwissenschaftlerin und Aktivistin) und Claudia Barth (Sozialpsychologin und Autorin) sein. Um weitere Vortragende wird sich bereits gekümmert, inwieweit die Vortragsreihe noch darüber hinaus fortgesetzt wird kommt auf den Andrang & Feedback an.

#### ***Green Campus***

Der "Green Campus" ist das Nachhaltigkeitsprojekt der ÖH Uni Wien. Im Moment sind wir im engen Kontakt mit der Uni Salzburg bezüglich ihrer Umsetzung des Londoner PlusGreenCampus Projekts. Der angepeilte Starttermin ist Anfang Frühling, bis dahin müssen die Konzepte noch überarbeitet und konkretisiert werden.

#### ***650 Jahre – Es gibt keinen Grund zu feiern***

„Im Jubiläumsjahr hat die Alma Mater ihre Tore weit geöffnet und ist näher an Gesellschaft und Wirtschaft herangerückt.“ Während der auslaufenden 650 Jahre Feier der Universität Wien setzt sich

das Referat weiterhin kritisch mit dieser Geschichte der Uni Wien auseinander und betreut Ausstellungen und Veranstaltungen.

### ***Feminismus Basics – Vortrag***

Im Moment herrscht eine beunruhigende Unklarheit über den Begriff Feminismus auch unter Studierenden. Es wird auf sozialen Medien gegen radikale Positionen, Anhänger\_innen und Gegner\_innen des Feminismus gehetzt, wo es doch „den“ Feminismus gar nicht gibt und inhaltliche Fragen auf der Strecke bleiben. Das Ergebnis sind klar positionierte Fronten, wobei viele Anhänger\_innen dieser Fronten oft selbst nicht über die unterschiedlichen Ausrichtungen des Feminismus Bescheid wissen.

Das Ziel hierbei ist ein differenzierter und aufklärender Vortrag.

### Mathias Haas - Referat für Öffentlichkeitsarbeit

#### ***Öffentlichkeitsarbeit:***

Mathias Haas, Marita Gasteiger, Maximilian Blassnig,

Layout und Homepage: Tatjana Gabrielli

#### ***Unique-Redaktion:***

Anna Stiegler, Luka Markovic, Yasemin Makineci, Brigitte Temel, Ronja Schonscheck

#### ***Laufende Aufgaben***

- Betreuung der Homepage und Einschulungen
- Betreuung der Social-Media-Kanäle (Facebook, Twitter)
- Jourfixe zur Koordination auch mit anderen Referaten, Teilnahme an Interreferatstreffen
- Verfassen von Presseaussendungen
- Verfassen des monatlichen Newsletters
- Mitarbeit in referatsübergreifenden Arbeitsgruppen

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat in den letzten Monaten auf eine verstärkte Sichtbarkeit der ÖH Uni Wien in den Social Media Kanälen hingearbeitet. Dies war auch erfolgreich. Über Facebook und Twitter erreichen wir mittlerweile wesentlich mehr Menschen als noch vor zwei Monaten. Um Studierende niederschwellig über Studienrechte zu informieren wurde auch die Reihe #knowyourrights in Kooperation mit dem Referat für Bildungspolitik ins Leben gerufen.

Für die Unique-Redaktion fand am 27. November die offene Redaktionssitzung statt, anders als bisher wird sie nun an 35.000 Studierende ausgeschildet. Dabei bekommt sie jede Person in den ersten drei Semestern und kann sie danach wahlweise weiterhin bestellen. Die Unique-Ausgabe unter dem Thema "Antifaschismus nach dem Nationalsozialismus" ist derzeit in Arbeit, die letzte beschäftigte sich mit dem Thema "Gewalt gegen Frauen".

Die Unique wird in einer Auflage von insgesamt 35.000 Exemplaren gedruckt, dabei werden 33.000 innerhalb Wiens verschickt und 2.000 handverteilt.

Des Weiteren gab es im Dezember bereits einige spannende Veranstaltungen von anderen Referaten, die von uns beworben und unterstützt wurden - beispielsweise die erste Veranstaltung des Alternativ-Referats zum Thema Esoterik und Verschwörungstheorien, die Veranstaltungsreihe des Referats für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport zur Erinnerungspolitik sowie die Veranstaltung des Referats für Internationales für Studierende aus Drittstaaten.

#### ***Presseaussendungen***

28. Oktober 2015: Geflüchtete willkommen - auch an der Universität Wien

17. November 2015: International Students' Day - Internationalität darf kein Lippenbekenntnis bleiben

25. November 2015: Gewalt hat viele Gesichter und macht auch vor Hochschulen nicht Halt

#### ***Beteiligung an Arbeitsgruppen neben der laufenden Arbeit - Unique***

Der Relaunch der Zeitung ist für Frühjahr geplant, das Referat für Öffentlichkeitsarbeit arbeitet hierbei mit der Unique zusammen.

#### ***Veranstaltungsreihe zur Stadtplanung***

Die ÖH Uni Wien plant für das Studienjahr 15/16 eine breit angelegte Veranstaltungsreihe unter dem Titel "Stadt - Raum - Planen". Derzeit laufen die Anfragen an mögliche Vortragende. Die Reihe startet voraussichtlich im Januar.

#### ***Bipol-Kampagne***

Die Arbeit an der bildungspolitischen Kampagne läuft derzeit, es werden Kooperationen mit anderen hochschulpolitischen Gruppen angestrebt.



#### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Was meine Kollegin Lea Gschaider vorhin vor allem gemeint hat bzw. sagen wollte, ist, ob das Referat für Öffentlichkeitsarbeit irgendwie, ich sag einmal eine öffentliche Stellungnahme oder öffentlichkeitswirksam irgendetwas dazu gesagt hat, zudem was in Spielfeld passiert ist bzw. da doch Schritte unternommen wurden seitens der ÖH. Wir kommen zum Thema eh nachher noch beim Antifa Referat, aber ich denke, dass gerade das Thema Öffentlichkeitsarbeit am besten hier dazu passt.

#### Mathias Haas – KSV-Lili

Nicht das ich wüsste. Vielleicht hat irgendwer was auf Twitter gepostet, aber ich glaube nicht, nein.

#### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Ich möchte noch einmal bei dem Thema Spielfeld noch ein letztes Mal kurz nachhacken, ein letztes Mal. Zuerst einmal danke für die kurze und prägnante Antwort. Also ihr habt dazu nichts gemacht - das ÖffRef - ist in Ordnung. Mich würde nur interessieren warum? War euch das Thema nicht wichtig genug oder gab es andere Sachen worauf ihr euch konzentrieren wolltet oder habt ihr bewusst nichts dazu gesagt? Das würde mich interessieren, danke!

#### Mathias Haas – KSV-Lili

Es kann schon sein. Haben wir die Demonstration geteilt? Ich weiß es nicht mehr! Ja wir haben sie geteilt, ja das haben wir gemacht. Die Geschichten sind von anderen Gruppierungen und Organisationen gemacht worden und ich weiß nicht, was ich da noch dazu sagen soll.

#### Tina Sanders - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

##### ***Burschibummel an der Rampe der Uni Wien***

Nach dem Arbeitsgruppentreffen zur Planung stattgefunden haben, sind wir immer wieder mittwochs ab 11:30 Uhr vor Ort um gegen den Burschibummel zu demonstrieren und Plakate, Informationsbroschüren etc. zu verteilen.

##### ***Vorträge zur Erinnerungspolitik***

Am 10.12. sowie am 15.12.15 fanden zwei Vorträge – nämlich „Die deutsche Vereinnahmung der Erinnerung an Auschwitz“ sowie „Zur Enthistorisierung des Holocaust“ - zum Thema Erinnerungspolitik im Rahmen des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, der vor 70 Jahren sein Ende fand, statt.

Vortragende waren Tina Schmitz und Ljiljana Radonic.

##### ***Staatsschutzgesetz***

Im Rahmen der Verabschiedung des neuen, die Privatsphäre und Freiheit einzelner dramatisch beschneidenden Staatsschutzgesetzes wurden Arbeitsgruppentreffen abgehalten, aus denen Presseaussendungen sowie Stellungnahmen hervorgingen um eben jenes zu skandalisieren.

##### ***Spielfeld***

Für die Protestaktion zum neofaschistischen Aufmarsch in Spielfeld wurden Busse zur Verfügung gestellt und eine Gegendemonstration angemeldet.

##### ***Antifa-Kongress***

Erste Treffen zur Konzeptionierung des Kongresses haben bereits stattgefunden. Dabei hat sich herauskristallisiert, dass ein Kongress mit dem alleinigen Fokus auf Rechtsextremismus nicht zielführend wäre. Der Fokus liegt daher auf antifaschistischer Praxis und Theorie, wobei der Kongress die Möglichkeit für Antifaschist\_innen geben soll, verschiedene Themengebiete und Debatten innerhalb der Linken zu reflektieren.

#### Tina Sanders – KSV-Lili

Da ich jetzt gehen muss und dann keine andere Person aus meinem Referat anwesend sein wird, nehmen wir Fragen gerne sowie immer schriftlich an und werden diese innerhalb von 2 Wochen beantworten – Danke!

#### Alexander Grün – AG

Zum Punkt Antifa Kongress. Ich würde auch anregen, dass ihr auch linksradikalen Faschismus thematisiert. Zum Thema Spielfeld würde ich noch gerne wissen, bevor du gehst bitte, wieviel hat das

gekostet und wie viele Busse, mit wieviel Sitzen, das waren und wie viele Studierende der Uni Wien tatsächlich in diesen Bussen gegessen sind. Zusatz: Wurde das schon bezahlt?

#### Tina Sanders – KSV-Lili

Da wir doch einige Leute in dem Referat sind und ich diese Busse nicht selbst angemeldet habe, weiß ich nicht wieviel sie gekostet haben. Was ich auf jeden Fall weiß ist, dass es zweimal 40 Plätze - glaube ich - waren. Aber das kann ich noch eruieren und schriftlich beantworten.

#### Angel Usunov – JUNOS

Zunächst möchte ich mal diesen Referatsbericht heftigst kritisieren, nachdem das Wort Sport nur in der Überschrift vorkommt.

Ich würde sagen, dass das schon fast HSG-widrig ist, nachdem dieses Sportreferat anscheinend gar keine Sportagenden betreibt oder irgendetwas in diese Richtung macht, weil in diesem Referatsbericht kommt es nicht vor. Dazu werden wir eine schriftliche Anfrage stellen, um zu wissen, was überhaupt geplant ist, weil anscheinend ist gar nichts geplant. Dann werde ich auch noch einmal schriftlich stellen zu diesen USI Kursen, das wäre ja ein Punkt, den man vielleicht hätte bringen können. Nach dem das einstimmig beschlossen wurde in einer UV Sitzung, soweit ich weiß, sogar letztes Semester. Dazu wird es eine schriftliche Anfrage geben, was da geschehen ist. Sowie eine Frage, ob überhaupt irgendetwas anderes im Bereich des Sportes getätigt wurde. Danke!

#### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Auch ich möchte bitte das festhalten, dass mir die sportlichen Aktivitäten hier fehlen.

Ich möchte nur um den Punkt ergänzen, dass in der konstituierenden Sitzung bzw. in der ersten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung uns von Antifaschistischen Referat – bzw. und Sport - gesagt wurde, dass es Kampfsportkurse oder sowas in der Richtung geben soll, für Frauen Selbstverteidigungskurse. Mich würde interessieren, ob die überhaupt geplant werden bzw. ob sie gemacht werden, ob da noch irgendwas Sportliches kommt, also in der Richtung zumindest – danke!

#### Alexander Grün – AG zur Protokollierung

Also gut, dass wir da mehr wissen als das Antifa Referat. Es waren 4 Busse mit je 50 Sitzen lt. dem Busunternehmen. Das ganze kostet 3.520€, das sind die Beiträge von 196 Studierenden, also genauso viele in die Busse reinpassen. Laut dem Busunternehmen wurde das noch nicht bezahlt. Also frage ich mich, entweder ist das Referat so unfähig die Rechnung an das WiRef weiterzugeben oder das WiRef zu unfähig eine Überweisung zu tätigen.

#### Camila Garfias – VSStÖ

Ich bitte alle Mandatar\_innen haltlose Vorwürfe für sich zu behalten!

#### Sebastian Berger – GRAS

Ich möchte festhalten, ich bin durchaus fähig Überweisungen zu tätigen. Ich werde den Überweisungsstatus dieser betreffenden Überweisung als bald abklären vonseiten der Buchhaltung. Um diese ganze Diskussion ein bisschen zu verkürzen, die ÖH Uni Wien hat Busse angemeldet zu einer angemeldeten und legitimierten Demonstration von der Landespolizeidirektion Steiermark und damit ist die Sache gegessen. Das ist nichts Neues, dass wir zu Demonstrationen aufrufen und dass wir auch Transportmittel zur Verfügung stellen. Es ist legitim gegen Rechtsradikale in humanitären Krisengebieten zu demonstrieren, um dort einfach einen schwierigen Ablauf, der schon so fast nicht möglich ist, weil es unser guter Staat nicht hinbringt noch weiter zu stören. Es ist eine legitime Aktion und nichts Anderes ist passiert, als Busse subventioniert zu einer angemeldeten, legitimen Veranstaltung.

#### Alexander Grün – AG

Also die Demo war so lange legitim, so lange sich die Demonstranten auf der festgelegten Route aufgehalten haben. Sie sind über Weinberge gerannt und haben versucht mit den Rechten zusammenzustößen und haben das auch geschafft laut Kurier mit Steinen und Holzpflocken bewaffnet und 80 Autos beschädigt. Jetzt noch ein Hinweis an dich, nächste Woche wird das an das Inkasso vom Busunternehmen übergeben, also bitte überweisen.

### Karin Stanger – GRAS

Spannend, dass du da so genau Bescheid weißt, was dann dort so genau passiert ist und wer die Demonstration, wo, wie verlassen hat. Wir wissen das nämlich nicht genau, weil wir haben einfach nur aufgerufen zu einer Demonstration und haben dorthin die Busse finanziert. Was Einzelpersonen dort machen, dafür können wir leider keine Verantwortung übernehmen.

### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Ich finde es ganz interessant, dass hier gesagt wird, man kann dafür keine Verantwortung übernehmen. Aber ich denke wir sind uns einig, dass man, wenn es zu Ausschreitungen kommt oder wenn dann irgendetwas zu Bruch geht oder zu Gewaltakten, dass man das vielleicht nicht gut heißt. Ich habe mir herausgeschrieben auf Twitter wurde am 21.11.15 um 5:08 Uhr von Emma Goldbitch folgende Zeile gepostet: Die einzige Sprache die Faschos und Rassist\_innen verstehen, ist die immer – mitten-in-die-Fresse-rein-Sprache. Ich muss also ehrlich sagen, diese Sprache kenne ich nicht und die spreche ich auch nicht. Aber anscheinend unsere Vorsitzende die Camila, denn die hat diesen Post gelikt. Da würde ich gerne wissen, wie man als Vorsitzende der ÖH Exekutive das gut heißen kann und Gewaltakte gut heißen kann. Da würde ich gerne eine Antwort haben. Danke sehr!

### Camila Garfias – VSSStÖ

Ich kann dir da sehr gerne darauf antworten. In Anbetracht der Tatsache und mit der Tatsache meine ich, dass tagtäglich immer mehr Flüchtlingsheime brennen und rechtsextreme Angriffe sich häufen, ist zu sagen, dass Nazis die Sprache der Gewalt verstehen - und ausschließlich die - eine Tatsachenfeststellung. Sonst würden Nazis und Rechtsextreme nicht Menschen angreifen und Menschen töten, sondern andere Wege finden, dem ist nicht so.

### Alexander Grün – AG zur Protokollierung

Ich möchte festhalten, dass die 2. Vorsitzende, dass noch einmal mit einem händischen Herzchen Like nochmals unterstrichen hat, was Camila gelikt hat. Die Grazer Stadträtin Lisa Rucker von den Grünen hat sich öffentlich distanziert. Sie hat sich äußerst enttäuscht und zutiefst beschämt gezeigt, dass es so ausgeartet ist. Ich wünsche mir von der ÖH Uni Wien eine offizielle Aussendung, in dem sie das auch tut – danke!

### Camila Garfias – VSSStÖ

Wir lassen das wieder mit den Zwischenrufen – danke!

### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Ich möchte noch ganz kurz eine persönliche Stellungnahme zu dem abgeben. Im Sinne von, wie ich das sehe bezüglich Spielfeld. Natürlich kann es nicht sein, dass Rechtsradikale aufmarschieren und ihre Ideologie und Ansichten zum Besten geben, das ist ja klar, dass man da zur Demo aufruft, ist auch klar. Was ich aber nicht verstehe, dass man dafür zum einen dann Gewalt, die dort ausübt oder auch Gewalt gegen solche Leute gut heißt und was ich schon gar nicht verstehen kann, dass dafür Studienbeiträge von Studierenden der Uni Wien verwendet werden, die für so etwas – zumindest meiner Meinung nach – sicher nicht gedacht sind. Nicht einmal im Sinne des allgemein politischen Referates, Mandates – Entschuldigung!

### Karin Stanger – GRAS

Ich möchte im Gegenzug aufrufen, dass die Opposition, wenn sie schon einen Demoaufruf gut findet, dass sie das auch macht und sich vielleicht einmal inhaltlich mit den Identitären auseinandersetzt und auch das anerkennt, was die gerade machen. Und auch diese neue Rechte als Gefahr einfach sieht und sich auch inhaltlich damit beschäftigt, weil dann würden wir hier einfach nicht diskutieren. Dann wüsstet ihr um was es da geht! Das ist das Problem, setzt euch mal damit auseinander und vielleicht macht ihr auch einmal einen Demoaufruf, das würde mich freuen!

### Alexander Grün – AG

Als Generalsekretär der AG der Uni Wien sage ich folgendes: Wir distanzieren uns von jeglichem Rassismus, egal ob von links oder von rechts auf Schärfste.

**Dolores Bakos – Junos meldet sich um 13:17 Uhr ab.**  
**Franziska Teufel – Junos meldet sich um 13:17 Uhr an.**

Jana Reischl – KSV-Lili

Ich bin etwas erstaunt, dass der liebe Herr der AG den Sprachgebrauch des Dritten Lagers verwendet und vom Links-Faschismus redet. Ich bitte den Herrn in der Hinsicht doch ein bisschen Geschichte zu lernen und sich mal den historischen Kontext anzusehen und somit den Begriff des Dritten Lagers in Zukunft zu vermeiden!

Alexander Grün – AG zur Protokollierung

Also das weise ich entschieden zurück, dass du mir so etwas unterstellst. Es ist linksradikaler Faschismus was ihr da macht, es tut mir leid, das ist es. Und sollte das irgendeine Doktrin aus dem rechten Lager sein, es tut mir leid, ich habe das nicht gewusst, dann nennen wir es linksradikalen Zynismus. Einen homosexuellen Rechtsextremismus zu unterstellen ist ein bissl arg!

Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Ich möchte nur noch einmal etwas ansprechen, was ein Kollege von mir schon angesprochen hat. Nur was mich auch so schockiert, dass die Kollegin Tina Sanders Vorsitzende des Antifa Referates es nicht schafft hier zu bleiben und dieser Diskussion beizuwohnen, wo es doch gerade um ihr Referat geht. Ich finde das schaut ein bissl sehr, sehr traurig aus. Danke sehr!

Camila Garfias – VSStÖ

**Formalantrag zum Schluss der Redner\_innenliste**

**Abstimmung:**

**Contra: 22**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 5**

**Somit bleibt die Redner\_innenliste offen.**

Ich möchte die Mandatar\_innen der Junos darauf aufmerksam machen, wenn wir die Redner\_innenliste für den Tagesordnungspunkt schließen, schließen wir ihn für den gesamten Tagesordnungspunkt, womit ihr euch ja auch den Fragen für andere Referatsberichte schließt.

**Markus Giesen – AG beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten (*Uhrzeit wird nicht gesagt*).**

Camila Garfias – VSStÖ

Und Markus hat einen Antrag auf Abwahl durch Neuwahl eingereicht.

**Antrag 1**

**Antragsteller\_in: AG**

**Abwahl durch Neuwahl gegen die Referentin des Referates für Antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport – Tina Sanders.**

Vergesst nicht wir sind das Bauvolk der kommenden Welt, wir sind die Zukunft, wir sind die Tat!

Doch in diesem wichtigen Referat, die sich jeden dieser Sätze auf ihre fliegenden, flammenden roten Fahnen hätte schreiben sollen, ist kein Fortschritt festzustellen. Und aus diesem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun.

Daher der Antrag auf Abwahl durch Neuwahl. Es braucht eine der Zukunft getreue Kämpferin in diesem Referat.

Das Referat muss auferstehen, der Zukunft zugewandt, dass die Sonne so schön wie nie über uns scheint. Eine Referentin, die nicht hängt am Raum, auch nicht an der Aufwandsentschädigung, sondern am Traum der roten Republik.

Mandatare, hört die Signale, es braucht eine neue tatkräftige Kämpferin jetzt, denn über 100 Tage währt die Knechtschaft schon, es muss doch mit Kräften gelten, nieder mit den Hunden von der Reaktion.

Wer kämpft für das Menschenrecht, hat immer recht so, so bleibt es dabei...

Daher möge die Universitätsvertretung für das Referat für Antifa und Sport Julia Kraus als Referentin wählen.

**Die AG hat eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten beantragt. Die Sitzung wird um 13:24 Uhr unterbrochen.**

**Die Sitzung wird um 13:37 Uhr aufgenommen.**

**Clemens Ingel – AG meldet sich um 13:37 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Florian Lattner.  
Florian Lattner - AG meldet sich um 13:37 Uhr an.**

Camila Garfias – VSSStÖ

Wir werden die Mandatar\_innen einzeln aufrufen. Wie ihr sehen könnt sind das neutrale Stimmzettel, es ist gar nichts darauf.

Folgender Vorschlag. Wer für die Abwahl stimmt, schreibt PRO und wer gegen die Abwahl stimmt, schreibt CONTRA. Alles andere ist Enthaltung. Gibt es Einwände?

Ok, ihr könnt auch Ja/Nein schreiben. Die Mandatar\_innen werden gemäß der Anwesenheitsliste einzeln zum Redner\_innenpult gebeten, wobei die Mandatar\_innen der AG wunschgemäß vor den Mandatar\_innen der GRAS aufgerufen werden.

Ich bitte jetzt je eine Mandatar\_in jeder Fraktion zur Auszählung nach vorne zu kommen!

**Geheime Abstimmung Antrag 1**

**Contra: 16**

**Enthaltungen: 1**

**Prostimmen: 10**

**Antrag 1 wird abgelehnt.**

Johannes Steuerer – AG zur Protokollierung

Jetzt, wo das Personal geklärt ist, eine Anfrage zum Thema Sport die durchaus schriftlich beantwortet werden muss.

Ich finde es schade, dass der Sport stiefmütterlich behandelt wird. Ich finde Sport ist eine super Sache, vor allem beim Studium, wenn man viel in Bibliotheken sitzt und sich wenig bewegt. Ich finde aber auch, Sport hat eine Form von Möglichkeit von Teamsportaktivitäten, um sich mit mehr Kollegen und Kolleginnen zusammen zu raufen oder einfach auszutauschen und um einfach neue Freundschaften zu finden im Zuge der Universität, das finde ich nicht schlecht.

Mir ist diesbezüglich im Frühjahr 2015 aufgefallen, die ACSL – die Austrian College Sports League, wo inzwischen jetzt hauptsächlich mal in Basketball für Damen und Herren Teams von diversen Universtitäten gebildet werden.

Auch vom Juridicum gibt es ein Team und ich würde jetzt einfach die Anfrage an die Referentin stellen, ob sie es schon geschafft hat, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Ich finde, wenn man hier vielleicht eine Kooperation aufbauen kann, wäre das cool, dass man einfach mehr Leute dazu bringt, sich sportlich zu organisieren und ich finde es schafft auch ein bissl eine Intimität wenn Leute quasi für ihre Fakultät, für ihre Uni Wien, ein Leiberl anziehen und Sport machen. Ich glaube das hilft uns allen. Wir wissen, dass die Bedingungen an der Universität nicht mehr die Besten sind und das der Sport so ein bissl darüber hinweghelfen kann, dass alles ein bisschen besser wird.

**Alexander Grün – AG überträgt seine Stimme an Caroline Lessky und meldet sich um 14:03 Uhr ab.**

**Caroline Lessky – AG meldet sich um 14.03 Uhr an.**

**Clemens Kraemmer – AG überträgt seine Stimme an Alexander Grün und meldet sich um 14:03 Uhr ab.**

**Alexander Grün – AG meldet sich um 14.03 Uhr an.**

Sebastian Berger – Wirtschaftsreferat

Ich möchte zuerst positiv anmerken, der Stream funktioniert jetzt in voller Pracht mit super Sound und super Video. Wir haben es geschafft – danke Sylvia!

### ***Jahresvoranschlag – Stand 30. November 2015***

Der in der Universitätsvertretungssitzung am 28. Oktober 2015 beschlossene Jahresvoranschlag muss aufgrund unseres neuen Informationsstandes marginal adaptiert werden. Das Änderungsverzeichnis sowie der zu beschließende Jahresvoranschlag wurden den Mandatar\_innen der Universitätsvertretung fristgerecht zugesandt. Besonders hervorzuheben sind hier die gravierenden Einsparungen im Zuge der sukzessiven Verkleinerung des Druckwerkes „UNIQUE“, sowie die nun berücksichtigten Budgetüberträge der betreffenden Organe. Um einen tatsächlich repräsentativen Jahresvoranschlag als Orientierungsinstrument bereitstellen zu können und höchstmögliche Transparenz zu ermöglichen, möge die Universitätsvertretung der Hochschüler\_innenschaft an der Universität selbigen neu beschließen.

### ***Jahresabschluss Wirtschaftsjahr 2014/2015***

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2015 wurde von den Steuerberater\_innen der „Grant Thornton Unitreu“ entworfen. Die beauftragten Wirtschaftsprüfer\_innen der „Audit Partner GmbH“ werden den Jahresabschluss bis 30. Dezember 2015 fertigstellen können. Am 2. Dezember 2015 wurde das Wirtschaftsreferat der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien einer Wirtschaftsprüfung, durchgeführt von den Wirtschaftsprüfer\_innen der „Audit Partner GmbH“, unterzogen. Der Soll-Ist Stand des Wirtschaftsreferats wurde vom Wirtschaftsreferenten angefertigt und in den Jahresabschluss implementiert. Eine fristgerechte Fertigstellung ist somit höchstwahrscheinlich.

### ***Veranlagung - 700.000 Euro***

Nach mehreren Beratungsgesprächen mit Expert\_innen diverser Banken liegen uns eine Vielzahl an Veranlagungsmodellen und Finanzierungsoptionen vor. Es wurde jedoch noch keine Entscheidung getroffen. Ein Hinzuziehen unabhängiger Vermögensberater\_innen ist angedacht um die bestmögliche Entscheidung zu treffen.

### ***Betriebsvereinbarung Neu***

In Kooperation mit der Betriebsrät\_innen der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien konnte eine neue Betriebsvereinbarung ausgehandelt werden. Ein gutes Verhältnis zu und unter den Angestellten ist Grundlage der effizienten Arbeit eines jeden funktionierenden Betriebes, daher ist uns dieses Verhältnis äußerst wichtig und die adaptierte Betriebsvereinbarung trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, weiterhin so produktiv wie konstruktiv zu arbeiten.

### ***Erneuerung der Mensenpickerlausgabeliste - Anpassung an die novellierten Ministeriumsrichtlinien betreffend der Subventionierung von Studierendenmenüs***

Aufgrund einer Novellierung der Richtlinien des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft betreffend der Subventionen von Studierendenmenüs, musste die Mensenpickerlausgabeliste an die sich aus den Richtlinien ableitbaren Normen angepasst werden. Der Mensenverbund der Wiener Hochschüler\_innenschaften strebt weiterhin eine möglichst breite Förderung der Studierenden an. Aus diesem Grund wurde das Formular um die Spalten:

- + Studiengebühren
- + Angehörige von Drittstaaten
- + Arbeitszeitbeschränkung / Anderes

erweitert. Studierenden, die selbigen Kriterien entsprechen, dürfen Subventionen beziehen.

### ***Druckvereinbarung***

Um den regelmäßigen wie verlässlichen Druck des Druckwerkes „UNIQUE“ zu garantieren, wurde von Seiten der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien eine Druckvereinbarung mit der Druckerei Bzoch abgeschlossen. Eine derartige Vereinbarung gewährleistet hohe Qualität zu stabilen Konditionen.

### ***BBG Account***

Nachdem in der Vergangenheit die Zusammenarbeit mit dem Zentralen Informatikdienst der Universität Wien immer wieder eine Herausforderung darstellte und selbiger der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien schlussendlich gänzlich die Möglichkeit entzog Hardware zu beziehen, haben wir uns dazu entschlossen eine Grundsatzvereinbarung mit der Bundesbeschaffungsgesellschaft abzuschließen. Es wird an einem Modus gearbeitet wie den Organen ein Zugang geschaffen werden kann der mit den Gebarungsrichtlinien der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien d'accord geht. Aufgrund des späten Einlangens der Zugangsdaten gibt es hierzu noch keine genaueren Informationen. Sobald ein Modus gefunden ist, werden die Organe darüber aufgeklärt und eingeschult.

### ***Workshops für Studienvertretungen***

Das Wirtschaftsreferat beteiligte sich an der von der Partizipationsbeauftragten organisierten

Workshopreihe für Studienvertreter\_innen am 26. November 2015. Die Studienvertreter\_innen wurden über die Gebarungsrichtlinien der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien sowie über die diversen Dienstverhältnissen und Formulare aufgeklärt.

### ***Anstellung/Bewerbungsprozess Dienstnehmerin - Schnittstelle Referat für antirassistische Arbeit/Referat für Bildung und Politik***

Nach einem langwierigen und intensiven Bewerbungsprozess (mit über 60 Bewerber\_innen) konnten wir uns auf eine Kandidatin einigen. Selbige wird voraussichtlich mit Jänner 2016 ihr Dienstverhältnis antreten.

#### ***Allfälliges***

Neben dem hoch intensiven Tagesgeschäft wird an einer Überarbeitung der Gebarungsrichtlinien, sowie an Designs für neue Formulare sowie der Optimierung schon vorhandener gearbeitet.

#### **Lea Gschaider – AG**

Bei der Betriebsvereinbarung neu, was sind da jetzt genau die Änderungen? Was wurde da gemacht?

#### **Sebastian Berger - GRAS**

Betriebsvereinbarung neu ist es jetzt einmal darum gegangen, dass Bildschirmbrillen ermöglicht werden, das brauchen Menschen, die sehr, sehr viel mit dem Computer arbeiten. D.h. dass die ÖH Uni Wien als Arbeitgeberin diese Bildschirmbrillen finanziert. Weiters ist es um das Job-Ticket gegangen, Gebarungsrichtlinien wurden angepasst, dadurch dass die Gesetzesnovelle mit HSG 2014 in Kraft tritt, gibt es so ganz kleine Änderungen die einfach angepasst werden müssen. Ich kann euch gerne die Betriebsvereinbarung zukommen lassen, wenn ihr das nochmal genau anschauen wollt. Es ist aber jetzt nichts Gravierendes.

#### **Camila Garfias – VSSÖ**

Vielleicht kann ich noch hinzufügen, zusätzlich haben wir für alle Angestellten das sogenannte Jobticket garantiert, eine Jahreskarte der Wiener Linien für die Anfahrt zum Arbeitsort. Sonst sind das die alten Betriebsvereinbarungen.

#### **Angel Usunov – Junos**

Ich würde gerne zu diesem Tagesordnungspunkt einen Antrag einbringen, den ich euch vorhin schon gegeben habe zur Beschlussfassung Veranlagung. Ich glaube, dass es hier thematisch wesentlich besser hineinpassen würde als unter Anträge.

#### **Camila Garfias – VSSÖ**

Ich bin mir nur nicht sicher, ob das Satzungskonform ist.

Es wird in der Satzung nachgesehen. Camila Garfias fordert Angel Usunov auf den Antrag vorzulesen.

#### **Angel Usunov – Junos**

### **Antrag 2**

Die Universitätsvertretung fordert das Wirtschaftsreferat dazu auf, die für die geplante Veranlagung von 700.000 € vorliegende Veranlagungs- und Finanzierungsoptionen bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung zu präsentieren. Außerdem wird beschlossen die zur Erstellung der Veranlagungsstrategien hinzugezogenen Berater\_innen mit Rederecht zu selbiger Sitzung zu laden, damit diese den Mandatar\_innen Rede und Antwort stehen können. Im Anschluss daran soll per Mehrheitsbeschluss der Universitätsvertretung die Entscheidung zur Veranlagungsstrategie getroffen werden.

#### **Begründung:**

Angesichts der enormen zu veranlagenden Summe von 700.000€ muss im Interesse der Studierenden besonders sorgfältig vorgegangen werden. Deswegen ist es unerlässlich die vorliegenden Veranlagungsoptionen im Rahmen einer UV-Sitzung zu besprechen. Durch dieses Vorgehen sollen die Mandatar:innen eine informierte Entscheidung treffen. Dies kann nur durch umfassende Abwägung aller Optionen geschehen. Da durch etwaige Bindungen bei Investitionen weitreichende Konsequenzen

auch für die nächsten Legislaturperioden entstehen würden, ist ein möglichst breiter Konsens unerlässlich.

#### Angel Usunov – Junos

Die Idee ist, dass so wie das eh mitgeteilt wurde vom Wirtschaftsreferenten, dass es eh geplant ist, dass im Namen eines UV Beschlusses, zu präsentieren und abzustimmen, wer sozusagen noch weiter, es wurde ja im Bericht auch erwähnt, dass Berater hinzugezogen wurden. Diese kann man sich nicht verpflichten aber man kann sie einladen, dass sie auch zur Sitzung kommen und dass wir ihnen sozusagen ein Rederecht in der Sitzung geben und dass sie beiträgend Fragen und Antworten geben können. Ich hoffe in diesem Fall, dass diese Personen, sozusagen kommen würden, weil sie ja ein Interesse haben, meistens wenn man in dieser Summer Geld veranlagt, haben die Personen gewisses Interesse auch, dass ihre Option gewählt wird. Aus diesem Grund würde ich annehmen, dass sie auch kommen würden. Natürlich verpflichten können wir sie nicht dazu. Das ist sozusagen der Antrag dazu.

#### Camila Garfias - VSStÖ

Wir haben jetzt wie auch der Kollege Lattner richtig angemerkt hat, nichts gefunden, das gegen das Einbringung dieses Antrages ist, so würde ich sagen, können wir zur Diskussion dieses Antrages schreiten.

#### Sebastian Berger - GRAS

Wie der Kollege Angel schon gesagt hat, es war von Anfang an die Intention, dass wir das natürlich in die UV-Sitzung reinträgt, bei so einer immensen Summe ist es wichtig, dass Menschen raufschauen, dass so viel Augen wie möglich, das gesehen haben. Und natürlich auch mit mehreren Finanzierungsmodellen in diese UV-Sitzung reinzugehen. Meine Intention wäre auch, das früher auszusenden, damit sich die Mandatar\_innen ein Bild davon machen können. Abgesehen davon ist es natürlich relevant, Expert\_innen zuzuziehen, das ist auch ganz klar die Intention in den nächsten Wochen das zu erledigen, dass man unabhängige Vermögensberater\_innen dafür engagiert das zu tun. Inwieweit die dann wirklich willig sind in die UV-Sitzung zu kommen, sich daher zu stellen und in diesem Gremium von doch 27 Menschen oder mehr Rede und Antwort zu stehen ist die andere Frage, da kann ich nichts sagen dazu. Mir ist wichtig, dass das Ganze transparent abläuft und, dass man auf jeden Fall mehrere Finanzierungsmodelle präsentiert auf dieser Sitzung. Nur die Expert\_innen die hinzugezogenen in die Pflicht zu nehmen das zu tun, ist eine Sache, ich kann nicht für dritte Personen sprechen. Ich kann nur für mich sprechen, vielleicht möchte meine Fraktion etwas dazu sagen, so hätte ich es mir gedacht, so halte ich das am Transparentesten.

#### Karin Stanger – GRAS

Wie euch vielleicht nicht entgangen ist, haben wir das Wirtschaftsreferat auch personell aufgestockt. Es sind momentan drei Personen tätig im Wirtschaftsreferat. Zusätzlich dazu haben wir zwei Menschen in der Buchhaltung. Ich habe großes Vertrauen in unser Wirtschaftsreferat, das hat bis jetzt sehr gut gearbeitet und ich traue ihnen auch zu, dass sie die Gespräche mit den Berater\_innen führen, das ist auch zum Teil schon passiert und ich spreche mich dagegen aus, dass wir Bankberater und Anlageberater hier haben, weil mich das persönlich nicht interessiert, ich möchte lieber die Vorschläge des Wirtschaftsreferates hier diskutieren und ich kann mir zum Beispiel auch vorstellen, dass das Wirtschaftsreferat mehrere Vorschläge zur Finanzierung hier diskutiert, aber ich möchte hier nicht Bankvertreter\_innen hier reden lassen, das halte ich nicht für sinnvoll.

#### Markus Giesen – AG

Ich halte es sehr wohl für sinnvoll, Leute die sich damit auskennen, wenn sie wollen hier auch reden zu lassen. Ich glaube niemand von uns hat schon einmal eine Summe von 700.000,--€ veranlagt und hat mit solchen Summen Erfahrung. Ich meine, wenn es Personen gibt, die damit solche Erfahrung haben, und sagen sie verwalten solche Summen, sehr gerne dann brauche ich das auch nicht. Aber es würde mich schon interessieren was Leute die davon Ahnung haben, vielleicht auch häufiger mit solchen Summen zu tun haben, hier reden dürfen.

#### Angel Usunov – Junos

Natürlich kann man niemand dazu verpflichten, zur Sitzung zu kommen, es steht ja in diesem Antrag explizit drinnen, dass man sie laden soll, dass sie eingeladen werden. Ich kann dir leider nicht



zustimmen, weil das Personen sich hier auskennen, das ist ihr Job wenn wir 700.000,--€ veranlagten, dann wäre das gut sie einzuladen, dass sie auch sprechen können. Ich sehe einfach keinen Grund warum dieser Antrag abzulehnen ist. Schlimmstenfalls kommen diese Personen nicht, bestenfalls machen wir das genauso wie auch das Wirtschaftsreferat das möchte, ich sehe einfach keinen Grund diesem Antrag nicht zuzustimmen.

Sebastian Berger - GRAS

Die GRAS wünscht sich eine Sitzungsunterbrechung von 10 Min.

Camila Garfias – VStÖ

Es ist 14.19 Uhr – wir machen um 14.29 Uhr weiter.

Camila Garfias – VStÖ

Es ist 14.32 Uhr – wir setzen die Sitzung fort.

**Vedrana Covic – VStÖ meldet sich um 14.32 Uhr ab.**

**Tatjana Gabrielli – VStÖ meldet sich um 14.32 Uhr an.**

Hannah Buchinger – VStÖ

Wir haben hier einen Gegenantrag der von Exekutive eingebracht wird gegen euren Antrag bezüglich der Veranlagung

### **Gegen-Antrag 3**

Die für Veranlagungs- und Finanzierungsoptionen hinzugezogenen Berater\_in soll bei der nächsten Sitzung des Finanzausschusses für Fragen eingeladen werden.

Der Punkt ist der, dass wir das Ganze nicht auf einer Universitätsvertretungssitzung besprechen wollen, sondern unserer Meinung nach dem zuständigen Organ, nämlich dem Finanzausschuss wo man zeitlich mehr Zeit hat, wo Leute drinnen sitzen aus jeder Fraktion die sich mit den Finanzen beschäftigen und die wirtschaftlichen Angelegenheiten behandeln. D.h. die nächste Sitzung die hoffentlich im Jänner stattfinden wird, sofern eingeladen wird, würde das dann behandeln.

### **Abstimmung Antrag 3:**

**Contra: 25**

**Enthaltungen: 2**

**Prostimmen: 0**

**Gegen-Antrag 3 abgelehnt.**

Antonio Messner – Junos

Um eines klarzustellen, es geht uns gar nicht darum dass wir hier eine tiefgreifende, inhaltliche Diskussion bei der nächsten Sitzung über die Veranlagung führen. Wir sind uns im Klaren darüber, dass das wesentlich besser im Finanzausschuss aufgehoben ist. Allerdings ist uns klar, dass für den Fall, dass dann Fragen auftreten sollten hier in diesem Gremium, mit den Optionen die uns zur Verfügung gestellt werden, es sinnvoll ist wenn eine Person da ist, die das beantworten kann. Ich unterstelle Sebastian nicht, dass er uns über die Optionen nicht aufklären kann, aber wenn es wirklich eine Fachfrage gibt, und diese Themenbereiche sind sehr kompliziert, dann ist es sinnvoll wenn ein Experte, der das schon jahrelang macht, hier ist und die Fragen der Mandatar\_innen beantworten kann. Denn am Ende, und das ist jetzt vor allem an die Exekutivfraktionen gerichtet, müsst ihr zustimmen und müsst ihr dann auch die Verantwortung übernehmen für diese Entscheidung. Und falls es da noch offene Fragen gibt zu Konsequenzen dieser Entscheidung, ist es sinnvoll, dass einfach jemand hier ist der diese Fragen beantworten kann.

Sebastian Berger - GRAS

Lieber Antonio, ich unterstelle mir selber, dass ich diese Fragen nicht so gut beantworten kann, wie eine Expert\_in die das seit Jahrzehnten macht, wahrscheinlich. Da gehe ich ganz d'accord mit dir.

Grundsätzlich ist es so, dass ihr Mandatar\_innen im Finanzausschuss entsendet seid, weil das die Menschen sind, die hoffentlich sich am besten auskennen mit der Gebarung und mit finanziellen Angelegenheiten. Dort gibt es den Raum, das in aller Länge zu diskutieren, das ist auch nicht öffentlich. D.h. man kann wirklich auf alle Details eingehen, was bei einer Universitätsvertretungssitzung einfach de facto nicht der Fall ist.

Weiters ist, glaube ich, relativ wichtig, vielleicht gibt es da kein konkretes Bild dazu zu erklären, was macht

So eine Vermögensberater\_in, Unternehmensberater\_in, die gehen nicht her und schreiben fünf Sätze und sagen es schaut so aus, sondern das wir ein unglaublich detaillierter Bericht über viele, viele Seiten, der natürlich den Mandatar\_innen, meiner Meinung nach von uns alleine zugeschickt wird, nicht auf Nachfrage, das ist eh klar, Transparenz und Positionsrechte gibt es sowieso. Aber dass man das früh genug macht, weiters habt ihr einfach Menschen im Finanzausschuss, die sich hoffentlich auskennen und die da die Fragen formulieren werden, die einfach auch wichtig sind zu stellen, d.h. es geht nicht an Transparenz verloren, es geht nicht an Information verloren, sondern die Mandatar\_innen der Universitätsvertretungssitzung haben sowieso den Bericht, dieses Attest durchzugehen und sich alle Details raus zu picken. D.h. ich sehe den Punkt nicht, dass es da ein „Like of Transparency“ gibt, sondern genau dadurch können wir die Transparenz erhöhen, weil in einem Gremium wo keine öffentliche Sitzung, kein Screening

braucht unter der Amtsverschwiegenheit noch viel detaillierter diskutiert werden kann und die Informationen gelangen trotzdem zu den Mandatar\_innen. Deswegen sind wir für diesen Antrag.

Angel Usunov – Junos

Ich habe eine Frage an den Vorsitz: ist dieser Antrag als Gegen- oder als Änderungsantrag zu zertifizieren.

Camila Garfias – VSSStÖ

Als Gegenantrag

Angel Usunov – Junos

Als Gegenantrag. D.h. es sollte dann sozusagen der gesamte Text, mir persönlich würde es eben sinnvoll erscheinen, wenn dieser Satz zur Ladung in die Sitzung, durch diesen Satz geändert werden würde. Aus diesen Grund würde ich gerne 5 Minuten Unterbrechung beantragen.

Camila Garfias – VSSStÖ

Es ist 14.37 Uhr, wir unterbrechen die Sitzung für 5 Minuten um 14.42 Uhr geht es weiter.

Camila Garfias – VSSStÖ

Es ist 14.44 Uhr wird setzen die Sitzung fort.

Angel Usunov – Junos

Nach Rücksprache mit Vorsitz und anderen Fraktionen möchte ich den Antrag in abgeänderter Form neu einbringen und zwar er lautet folgendermaßen:

#### **Gegen-Antrag 4**

**Antragsteller\_in:** JUNOS

Die Universitätsvertretung fordert das Wirtschaftsreferat dazu auf die für die geplante Veranlagung von 700.000 € vorliegende Veranlagungs- und Finanzierungsoptionen bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung zu präsentieren. Außerdem wird beschlossen die zur Erstellung der Veranlagungsstrategien hinzugezogenen Berater\_innen mit Rederecht zur Sitzung des Finanzausschusses zu laden, damit diese den Mandatar\_innen Rede und Antwort stehen können. Im Anschluss daran soll per Mehrheitsbeschluss der Universitätsvertretung die Entscheidung zur Veranlagungsstrategie getroffen werden.

Begründung:

Angesichts der enormen zu veranlagenden Summe von 700.000 € muss im Interesse der Studierenden besonders sorgfältig vorgegangen werden. Deswegen ist es unerlässlich die vorliegenden Veranlagungsoptionen im Rahmen einer UV-Sitzung des Finanzausschusses zu besprechen. Durch dieses Vorgehen sollen die Mandatar\_innen mit in die Verantwortung genommen werden. Dies kann nur durch umfassende Abwägung aller Optionen geschehen. Da durch etwaige Bindungen bei Investitionen weitreichende Konsequenzen auch für die nächsten Legislaturperioden entstehen würden, ist ein möglichst breiter Konsens aller Fraktionen unerlässlich.

#### **Abstimmung Antrag 4:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 9**

**Prostimmen: 18**

**Antrag 4 ist angenommen.**

#### Camila Garfias – VSSÖ

Da es keine weiteren Wortmeldungen zu dem Antrag gibt, muss zuerst der Gegenantrag, eingebracht durch VSSÖ, GRAS, KSV-Lili abgestimmt werden.

Ganz kurz nochmals zur Klärung, formal müssen wir zuerst den Gegenantrag abstimmen, bevor wir über den Abänderungsantrag zum Hauptantrag abstimmen können.

**Es wird Antrag 3 abgestimmt und danach Antrag 4.**

#### Markus Giesen – AG zur Satzung

Soweit ich das lese, sieht die Satzung keine Abänderungsanträge vor, oder? Ihr habt nur die Möglichkeit eines Haupt-, eines Zusatz- und eines Gegenantrages und damit gibt es keinen Abänderungsantrag.

#### Camila Garfias – VSSÖ

Dann muss der Hauptantrag nicht mehr abgestimmt werden, dann wird es so sein, dass das Thema im Finanzausschuss landet.

Wir stimmen noch einmal ab über den Gegenantrag mit dem Beschlusstext den ich verlesen habe.

Damit ist der Gegenantrag der JUNOS beschlossen mit dem Ergebnis wir besprechen es im Finanzausschuss.

Gibt es weitere Wortmeldungen zum Bericht des Wirtschaftsreferates.

#### Karin Stanger – GRAS

Ich würde mich freuen, wenn der Wirtschaftsausschuss auch wirklich eingeladen wird.

#### Lena Coufal – Referat für Internationales

Ihr habt ja alle den Bericht bekommen und da waren zwei Punkte drinnen, die ich erst jetzt berichten kann, da sie erst diese Woche stattgefunden haben.

Das eine war zum Thema ***Welcome für Studierende aus Drittstaaten***

Da war am Montag die Veranstaltung, es waren einige Studierende da. Es sind viele Fragen gekommen zu ihrer Seite. Es gab auch viele Anregungen für uns, woran man arbeiten kann, wo es weitere Informationen für Drittstaatsstudierende braucht. Ein paar haben wir bereits an den Vizerektor weitergegeben, das ist ein weiterer Punkt in meinen Bericht dann. Ein paar müssen wir noch an Studentpoint weitergeben.

Das Nächste war das Treffen mit dem Vizerektor Faßmann, da sind einige sehr gute Ergebnisse rausgekommen, zum Thema Anforderungen für den NON-EU-Exchange, ist unsere Anmerkung aufgenommen, dass es ein Empfehlungsschreiben von Professor\_innen, inzwischen die Professor\_innen Die keine habilitierten Profs sein müssen, es müssen nur noch Lehrende an der Uni Wien sein.

#### ***Sprachnachweise für Erasmus-Aufenthalte***

Wie schon im letzten Semester beschäftigen uns die Sprachnachweise für Erasmus sehr stark. Seit neuestem hat die Universität Wien die Anforderungen für die Erbringung der Sprachnachweise geändert, statt vor dem Antritt müssen Studierende diesen schon bei Bewerbung bringen, ohne zu wissen, ob sie den Platz überhaupt bekommen. Wir sind weiterhin mit dem Vizerektor Assmann sowie dem International Office im Gespräch.

### ***Anforderungen für die NON-EU-Exchange***

Auch den Anforderungen im NON-EU-Exchange bleiben wir dran. Diese sind zum Teil sehr schwierig bis gar nicht zu erreichen, da mindestens 2 Empfehlungsschreiben (früher drei) von Professor\_innen der Universität Wien gefordert werden, wobei schon das Problem aufgetreten ist, dass Schreiben von Professor\_innen eines anderen Studienganges, als dem der Bewerberin des Bewerbers, nicht akzeptiert wurden. Auch hier sprechen wir weiterhin mit dem Vizerektor Faßmann und dem International Office über mögliche Lösungen.

### ***Welcome für Studierende aus Drittstaaten***

Das Studium in Wien ist für Drittstaatsstudierende mit vielen Hürden verbunden, daher möchten wir dieser betroffenen Gruppe besonders helfen. Wir wollen eine Informationsveranstaltung abhalten, in der Fragen gestellt werden können. Diese soll zusammen mit dem Referat für antirassistische Arbeit stattfinden. Nach dieser soll über ein weiteres Vorgehen diskutiert werden.

### ***Vernetzungstreffen zum Thema Auslandsaufenthalt***

In den vergangenen Semestern soll es auch dieses Semester wieder ein Vernetzungstreffen geben, da es bisher immer auf großen Anklang traf. Bei diesem können wir auch mit Studierenden zusammen Problemfelder bei Bewerbung oder Durchführung des Auslandsaufenthalts ausmachen, nach Lösungen suchen oder auch allgemeine offene Fragen klären.

### ***Beratung***

Neben unseren Veranstaltungen werden wir vor allem Studierende beraten. Diese Aufgabe erfolgt unter anderem in unserem wöchentlichen Journaldienst, dringende Fragen aber auch außerhalb. In erster Linie erreichen uns Fragen von Incomings bezüglich wohnen und leben in Wien und von Outgoings bezüglich Anrechnungen und Selbstorganisationen des Auslandsaufenthalts. Außerdem werden wir am wöchentlichen Interreferatstreffen teilnehmen.

### **Mergim Sadiku – Referat für Arbeiter\_innenkinder**

Der Arbeitskreis soll neu organisiert werden und auf drei Säulen basieren.

#### ***1. Gemeinsame Aktionen***

Ziel ist es den Kolleg\_innen eine Möglichkeit zur Partizipation zu bieten. Im Arbeitskreis sollen gemeinsam Projekte geplant werden die Aufmerksamkeit auf Probleme von Arbeiter\_innenkinder lenken, Themen auf die Agenda setzen die uns betreffen, sowie verschiedenste Veranstaltungen organisieren.

#### ***2. inhaltliche Auseinandersetzung***

Aktion braucht auch eine inhaltliche Basis. Deswegen soll es im Rahmen der Treffen die Möglichkeit der Weiterbildung geben. Diskussionsthemen sollen weit gestreut sein und jedenfalls Bildung, Feminismus und die Geschichte der Arbeiter\_innenbewegung umfassen, doch dies kann beliebig erweitert werden. Wer im Rahmen des Studiums, oder durch private Recherche auf interessante Materie gestoßen ist kann sie mit uns teilen. Bei Unsicherheiten im Präsentieren gibt es die Möglichkeit sich unterstützen zu lassen.

#### ***3. Vernetzung***

Neben Anregungen zur Aktion ist eines der entscheidenden Ziele ein Netzwerk zu formen. Im informellen Rahmen fällt es vielen leichter sich auszutauschen. So können niederschwellig offene Fragen zum Studienalltag beantwortet werden von Kolleg\_innen aus ähnlichen Situationen, sei es zu Beginn oder zum Ende des Studiums. Zusätzlich kann bei fehlendem Rückhalt aus der Familie die Gruppe beistehen.

Außerdem wurde eine Namensänderung vorgeschlagen. Wir eruieren die Vorschläge und passen das ganze so rasch wie möglich an.

Die geplanten Infoveranstaltungen mit der GPA wurden verschoben. Grund dafür sind terminliche Probleme unserer Gastredner\_innen. Aufgrund von Prüfungen und Ferien wurde der Termin nun auf den Jänner verschoben. Die Änderungen an der Homepage sind am Laufen.

### **Lea Gschaidler – AG zur Protokollierung**

Also grundsätzlich begrüße ich sehr die Namensänderung, da auch bei uns der Namen manches Mal ein bissl zu Verwirrungen gesorgt hat, wie wir uns gestern den Referatsbericht angesehen haben. Grundsätzlich finde ich es auch gut, dass es dieses Referat gibt, allerdings haben wir uns dann im Jahresvoranschlag das Budget mal angesehen und im Zuge dessen auch die Satzung wo ja festgeschrieben ist, dass dieses Referat 1,5 % des UV-Budgets bekommen soll. Da haben wir uns dann

gefragt, oder ich mich explizit gefragt, warum bekommen andere Referat viel weniger Budget und machen einiges mehr bzw. warum muss ein Arbeitskreis 17.000 €irgendwas bekommen und andere Referate weniger?

#### Mergim Sadiku

Ich glaube, warum wir das auch so in der Satzung geregelt haben wollten ist, es gibt halt Menschen in verschiedenen Situationen die sich mit Diskriminierungen auseinander gesetzt sehen, ich glaube das Statement von der ÖH Uni Wien sind eben 1,5%. Das ist für Leute aus sozial niedriger Schicht, die können sich organisieren, die können gemeinsam darüber bestimmen, das ist unser Symbol, unser Zeichen, dass wir diese Leute ernst nehmen. Dass wir aber auch glauben, dass man denen jetzt nicht aufdiktieren kann was man mit dem Geld machen soll oder was schlau ist in der Situation, sondern dass man sich halt trifft und gemeinsam eben auf der Basis was denken die Betroffenen, sollte man mit dem Geld anstellen. 1,5% ist glaube ich auch ein starkes Statement, dass man sagt, man traut denen das auch zu, das ist legitim und dass es halt doch ein relativ große Summe gibt.

#### Lea Gschaider – AG

Ich möchte noch einmal erwähnen, es ist absolut nicht gegen dieses Referat gemeint, sondern es geht lediglich darum, dass bis jetzt de facto noch nichts gekommen ist, wie es auch im Referatsbericht drinnen steht. Wann wird es da zu Ergebnissen kommen, wann wird man da sehen, was das Referat gemacht hat.

#### Mergim Sadiku

Ich möchte mich für den Umfang des Referatsberichtes entschuldigen. Ich dachte, ich fasse das gleich kompakt zusammen, dadurch, dass die letzte UV-Sitzung halt auch nicht so lange her ist und wir vor diesen Problemen gestellt waren, ich habe mir gedacht ohne großes Tamtam, einfach mal zu sagen, das sind die Problematiken und der Arbeitskreis, der halt diese Woche stattgefunden hat, hat dann jetzt noch abgeworfen, dass man halt was tun kann und irgendwas passiert.

#### Angel Usunov – Junos zur Protokollierung

Ich würde zuerst eine Anfrage stellen, an das Arbeiter\_innenkinderreferat, da steht Koordinationssachaufwand Projektbudget mit Name der geplanten Projekte und wie viel Geld diesen Projekten zugewiesen wurde, und was der Inhalt dieser Projekte ist. Wir haben von diesem Referat, meine Vorrednerin hat das angesprochen 17.552,47 €laut Jahresvoranschlag. Wir haben hier einen 46 Wörter Bericht, also die Leistung die wir hier bekommen, sind 95 €pro Wort, weil manches findet ja nicht statt oder es wird verschoben. Also unter der Annahme, dass wir vier Sitzungen haben und die Berichte so weiter sind, also ich extrapoliere hier hinauf. Ehrlich gesagt, ich sehe nicht ein, wofür wir dieses Geld hier, sozusagen, verbrauchen, weil es ist nix da. Und das ist auch sollte man sowas ideologisch vertreten, dass Arbeiter\_innenkinder besonders gefördert werden, was durchaus legitim ist, ich vertrete es persönlich nicht, aber trotzdem ist es verantwortungslos, da Geld zuzuweisen und das nichts damit geschieht, mit dem absolut dürftigen Berichten.

Aufs Schärfste ist das zu kritisieren und ich bitte um Beantwortung vom Referat, weil das geht wirklich nicht.

#### Mergim Sadiku

Wir arbeiten auf jeden Fall an einer Umstrukturierung, die Mandatar\_innen werden nicht enttäuscht werden. Es tut mir wie gesagt leid, dass es jetzt zu dieser Situation gekommen ist. Es wird mehr geben. Das ist jetzt eine Ausnahmesituation, das tut mir leid. Auf jeden Fall arbeiten wir dran, an der Umstrukturierung und an besseren Mitteln und Wegen, damit die Dinge in den richtigen Projekten im Endeffekt auch landen.

#### Maximilian Müllneritsch – AG zur Protokollierung

Also ich möchte auch noch einmal unterstreichen, ich selbst bin ein sogenanntes Arbeiter\_innenkind. Mit liegt sehr viel daran, dass dieses Geld auch bei den Studenten ankommt und ich hoffe, dass das, du hast dich jetzt eh schon entschuldigt, auch so passiert. Schließlich sind das fast 1000 Studenten die da Beiträge zahlen dafür, also das ist schon eine ziemliche Summe. Jetzt würde ich noch gerne einen Bezug herstellen zum Kulturreferat und zum Sozialreferat. In der Satzung steht nämlich drinnen, dass dieses Referat eine Zusammenarbeit zwischen den Arbeiter\_innenkinderreferat und dem Kulturreferat und

dem Sozialreferat vorgesehen ist. Jetzt finden sich in den Tätigkeitsberichten dieser beiden Referate zwei Themen, die meiner Meinung nach ganz konkret in dieses Ressort passen, und zwar geht es da um Wohnvorträge, also beim Sozialreferat um Wohnvorträge und darum, dass man eben an Sitzungen des Stipendienrates teilnimmt. Für mich unerklärlich, warum da überhaupt keine Kommunikation entstanden ist zwischen deinem Referat mit dem Sozialreferat und im Kulturreferat konkret das Projekt: Stadtplanung und Wohnungspolitik. Ich glaube schon, dass man sich da an die Satzung halten sollte und dass man da vielleicht in Zukunft darauf achten sollte, dass es irgendwie einen besseren Konnex gibt zwischen den Referaten, wo es doch so wichtige Themen sind, wo doch da auch Budget vorhanden ist, wo man bestimmt für die Studenten viel Gutes tun kann.

#### Mergim Sadiku

Es besteht schon eine Mitarbeit, nämlich eine Arbeitsgruppe. Ich hätte es einfach nicht meinem Ressort zugeordnet, sondern eben auch dort wo die meiste Arbeit passiert, eben im Kulturreferat, jedenfalls gibt es da eine Kooperation. Und das Sozialreferat hat halt seine Agenden, die sind halt auch über Soziales, über Stipendien und das wird auch so weiter geführt werden.

#### Markus Giesen – AG

Ich mag dir meinen großen Respekt dafür aussprechen, dass du dich vor diesem Gremium entschuldigt hast. Wir haben dich jetzt sehr stark kritisiert dafür. Wir hoffen, dass das das nächste Mal wirklich wesentlich besser funktioniert und wir wünschen uns, dass diese Kritik doch angenommen wird.

#### Camila Garfias für das Sozialreferat

##### ***Beratung***

Die Beratung fand wöchentlich Mo-Fr: 9-13 Uhr und Mo-Do: 14-16 statt.

Die Zahlen werden wegen der geringen Zeit zwischen den beiden UV- Sitzungen bei der nächsten Sitzung präsentiert.

##### ***Wohnvorträge***

Am 6. November fand der erste Wohnvortrag im NIG HS 3 statt. Dabei konnten die Teilnehmer\_innen Fragen zu ihren Mietverträgen bzw. anderen Mietverhältnissen und Belangen zum Thema Wohnen stellen. Der Wohnvortrag wurde wie üblich von der Mobilen Gebietsbetreuung gehalten. Der zweite Wohnvortrag dieses Semesters fand am 9. Dezember im Hauptgebäude HS 29 statt. Auch dieser war gut besucht.

##### ***Bundesarbeitskreis der Sozialreferate, Referate für ausländische Studierende und Referate für Barrierefreiheit***

Das Sozialreferat, samt Mitarbeiter\_innen, nahm auch heuer am Weiterbildungsseminar der Bundesvertretung teil. Das Seminar diente als großartiges Tool besonders für die Referent\_in und die Sachbearbeiter\_in, um sich tiefer mit den Arbeitsbereichen des Sozialreferats auseinanderzusetzen. Es gab Vorträge zu den Themenbereichen Arbeitsrecht, Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Sozialversicherungsrecht und vielen mehr. Das Seminar diente auch der Vernetzung mit anderen Sozialreferaten österreichweit.

##### ***Workshop-Tag für Studienrichtungsvertreter\_innen***

Am 21. November und am 4. Dezember veranstaltete die ÖH Uni Wien einen Workshop-Tag für die Vertreter\_innen der verschiedenen Studienrichtungen. Das Hauptziel war es grundlegendes Wissen an die Studienrichtungsvertretungen weiterzugeben, um ihnen ihre alltägliche Arbeit zu erleichtern. Das Sozialreferat moderierte deshalb zwei Workshops an einem der beiden Veranstaltungstage. Die Know-How Weitergabe war sehr erfolgreich und die Fragen der Studienrichtungsvertretungen konnten durchwegs beantwortet werden.

##### ***Senat Stipendienstelle***

Das Sozialreferat wird an den Sitzungen des Stipendienrates teilnehmen und in Angelegenheiten der Vorstellung und der Beschwerdeentscheidung des Studienförderungsgesetzes mitentschieden.

**Maximilian Müllneritsch – AG meldet sich um 15:08 Uhr ab und überträgt seine Stimme an den ständigen Ersatz Silvia Grohmann.**

**Silvia Grohmann – AG meldet sich um 15:08 Uhr an.**

## Camila Garfias für das Referat für antirassistische Arbeit

### **Beratung**

Die Beratung im neuen Semester fand regelmäßig statt, musste aber krankheitsbedingt öfter als gewollt ausfallen. Die Termine waren wie immer stark besucht. Besonders oft gab es Fragen zur Zulassung und zum Studienwechsel, sowie zur Aufenthaltsbewilligung

### **Projekte**

In diesem Semester soll es noch eine spezielle Beratung für Frauen\* geben. Wir planen zurzeit die Umsetzung, da wir gerne auch Frauen\* mit Kind ermöglichen wollen sich in Ruhe beraten zu lassen. Daher müssen wir uns eine Umsetzung mit möglicher Kinderbetreuung überlegen.

Ein weiteres Projekt ist „Rassismus im Wiener Nachleben“. Hier können Menschen, die aufgrund ihrer Hautfarbe oder Herkunft nicht in Clubs oder Diskotheken reingelassen werden, uns ihren Fall per e-mail schreiben. Wir werden mit Hilfe anderer Organisationen versuchen eine Lösung zu finden und den betroffenen Menschen so gut wie möglich zu helfen. Sei es einfach durch ein Gespräch oder durch Beratung und Unterstützung bei möglichen Klagen.

### **Vernetzung**

Wir vernetzen uns innerhalb der ÖH Uni Wien mit dem Vorsitz, dem BiPol sowie dem Frauen\* und dem HomoBiTrans-Referat.

Auch mit anderen Organisationen, wie HelpingHands, oder den ÖHs der anderen Universitäten gibt es viel organisatorischen und inhaltlichen Austausch.

### **Anti-Sozialtopf**

Der Anträge haben sich zu Anfang des Semesters leicht gesteigert, da viele ihre Studiengebühren nicht zahlen können. Mittlerweile sind es wieder deutlich weniger geworden. Durchschnittlich gibt es um die 10 Anträge im Monat. Die meisten können gefördert werden, da die Personen anspruchsberechtigt sind.

### **Sonstiges**

Es gibt viele Gespräche mit dem Rektorat um Einzelfälle in Bezug auf Zulassung und Anerkennung zu besprechen. Fast alle Fälle werden positiv von der Universität bestätigt.

Das Referat wird sich bald umstrukturieren da wir eine zusätzliche fix angestellte Person bekommen. Wir hoffen daher mit der zusätzlichen Zeit in Zukunft mehr Projekte für Studierende zu verwirklichen und eine Veränderung an der Universität in Zusammenarbeit mit dem Rektorat zu bewirken.

## Alexander Grün - AG

Ich stelle folgende Anfrage an das Antira-Referat beziehend auf den Referatsbericht der eben verlesen wurde:

1. Wie viele Beschwerden gab es bisher beim Projekt „Rassismus im Wiener Nachleben“
  - a) Wieviele davon von Studentinnen und Studenten an der Universität Wien
  - b) Wieviel davon von Personen, die nicht an der Universität Wien studieren?
  - c) Werden diese Beschwerden bearbeitet?
2. Gab es schon Klagen, die von der ÖH-Uni Wien unterstützt wurden?
3. Wurden bereits Anwälte bezüglich Beschwerden konsultiert?
4. Wie hoch sind die bereits entstandenen Kosten für das Projekt?
5. Welchen Geldbetrag veranschlagt das Referat für dieses Projekt im Wirtschaftsjahr 2015/16?

## Camila Garfias für das Referat für Barrierfreiheit

### **Tätigkeiten und Projekte im WS 2015/16**

#### **1. Beratung**

Das Barref bietet Beratung von Studierenden per e-mail, Telefon und persönlich während der Beratungszeiten (dreimal wöchentlich) an.

Daneben werden Hilfe und Informationen für andere (beratende) Referate der ÖH bereitgestellt.

Außerdem wurde ein Workshop zum Thema Barrierfreiheit für die Studienvertretungen abgehalten. Hier wurde erörtert, welche Barrieren im Allgemeinen und an der Universität im Besonderen bestehen und wie diese abgebaut werden können. Der Fokus wurde dabei auf Barrieren in der Arbeit der Studienvertretung gelegt. Ansprechpartner\_innen wurden vermittelt.

#### **2. Gremienarbeit**

Das Barref möchte verstärkt die verschiedenen Gremien und Stellen der Universität Wien nutzen. Es soll eine intensivere Zusammenarbeit hergestellt werden, damit die Interessen der Studierenden besser vertreten werden können.

Dazu fand ein Treffen mit den Mitarbeitern des Teams Barrierefrei (Behindertenbeauftragte) statt. Möglichkeiten für gemeinsame Projekte und Zusammenarbeit wurden besprochen. Außerdem beteiligt sich das Barref am Treffen des Beirats Barrierefrei Studieren der Uni Wien.

### **3. Projekte**

Momentan ist ein Filmabend in Planung, außerdem ein Vortrag zu „Barrieren und Stadtplanung“ im nächsten Semester.

Ein weiterer Schwerpunkt ist es, Barrierefreiheit in der Lehre zu integrieren und aktiv bei den Lehrenden anzusetzen. Ideen dazu wurden durch die Tagung „Barrierefreie Hochschullehre“ gewonnen, an der das Barref teilnahm. Außerdem ist eine Exkursion nach Linz geplant, um vom Institut „Integriert studieren“ der Johannes-Kepler Universität zu lernen.

Weiterhin erscheint regelmäßig die Barref-Ecke in der Unique.

Zusätzlich erfolgte eine Überarbeitung und Aktualisierung der Homepage des Barrefs. Neue Artikel und Aufrufe wurden ergänzt.

#### Stephan Polleres – AG zur Protokollierung

Ich habe mir den Bericht durchgelesen und fand ihn eigentlich relativ gut.

Als ich bei Punkt 3) angekommen bin – Projekte, bin ich relativ aufmerksam geworden bei den Worten „Weiterhin erscheint regelmäßig die Barref-Ecke in der Unique“. Habe ich mir gedacht, wunderbar, das schaue ich mir gleich einmal an, habe das aufgeblättert, habe leider nicht wirklich was gefunden, außer da gleich auf der 2. Seite, steht drinnen Infos aus dem Referat für Barrierefreiheit – Das stille aber machtvolle Örtchen.

Ich habe mir gedacht, ok also Toiletten für sag einmal, körperlich eingeschränkte Personen sind natürlich ein wichtiges Thema. Habe dann auch begonnen es durchzulesen, ich lese nur einmal die ersten paar Sätze vor: „Wer in der Öffentlichkeit mal „muss“, hat die Wahl. Doch welche Türe nehmen? Die Piktogramme sprechen eine klare Sprache und bieten uns begrenzte Optionen. Mann – Frau – Behindert. Mehr lässt unser System und auch unser Denken nicht zu.

Dahinter steht nicht nur ein binäres Geschlechtermodell, das außer Frauen und Männer keine anderen Kategorien kennt und in das sich jede\_r zwangsweise und unter Androhung sozialer Sanktionen einfügen muss. Darin manifestiert sich zusätzlich auch ein Denken von Menschen mit Behinderung als „geschlechtslose“ Menschen.“

Ich weiß nicht, ich sehe zwar das binäre Geschlecht bzw. ich sag einmal, die Piktogramme, wie sie hier auch genannt werden. Ein bisschen, wie soll ich sagen, finde ich wichtiger, damit man auch genau kennzeichnet, wo ist jetzt eine Toilette, die für körperlich eingeschränkte Menschen verwendbar ist. Dass man die auch rechtzeitig erkennt. Die werden sehr wohl teilweise getrennt, nämlich wenn man dann Frauen und Männertoiletten hat, findet man doch bei manchen Toiletten dann in dieser Toilette wiederum eine, ich sag einmal eine Behindertentoilette. Gut, das heißt...

#### Camila Garfias - VSStÖ

Kannst du bitte zur Sache kommen, nämlich den Bericht und nicht den Inhalt der Barrierefreiheitsdecke...

#### Stephan Polleres – AG

...das heißt man spricht nicht automatisch deshalb von geschlechtslosen Menschen. Was ich hauptsächlich als Problem sehe ist, wir haben bezüglich Behindertentoilette glaube ich viel größere Probleme. Ich war jetzt vorhin auf der Toilette, da unten beim Marietta Blau Saal, da gibt es keine Behindertentoilette. Ich denke, dass man sich eher auf solche Sachen konzentrieren sollte, schauen dass man da wirklich auch behindertengerechte Toiletten schafft und nicht, in so einem leicht ideologisch angehauchten Kleinkrieg

dann verzettelt. Dazu habe ich zwei Fragen, die ich bitte gerne weiterleiten würde an das Barref.

Die erste Frage wäre, ob das ein wirklich wichtiges Thema ist und ob man da nebenbei eh noch weiterkämpft dafür, dass es sehr wohl weiterhin Behindertentoiletten auch genug gibt und die auch leicht zu erreichen sind

Und Frage 2 – es wird in dem Bericht geschrieben, es gibt eine Ecke in der Unique für das Barref und da würde mich interessieren, ob es die immer gibt oder ob nur dieses Mal ein Ausnahmefall ist, weil ich habe dann durchgeblättert du dich restliche Unique. Ich habe sonst über das Barref nichts gefunden, außer dieser kleinen Ecke und das hat mich auch ein bisschen gewundert.



**Angel Usunov – Junos meldet sich um 15:15 Uhr ab und überträgt die Stimme an Gernot Pruschak.**

**Gernot Pruschak meldet sich um 15:15 Uhr an.**

#### Camila Garfias für das Frauen\*referat

Neben unseren wöchentlichen Plena, Beratung, Journdienst und Unterstützung diverser feministischer und queer\_feministischer Projekte und einzelner Frauen\* waren folgende Punkte im letzten Quartal besonders wichtig:

- Die neue Frauen\*Forscherin ist zu Beginn des Semesters erschienen. Die Nachfrage war groß, fast alle Exemplare sind vergriffen und wir haben gute Kritik für das Druckwerk bekommen.
- Queer\_fem Topf Sitzung am 17.11.2015: Auswahl und Diskussion über die Förderanträge zur Förderung wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit feministischen/queeren Themen gemeinsam mit dem Homobitrans\*referat. Es wurden ca. 15 Anträge gefördert.
- Das Frauen\*Tutoriumsprojekt wurde, wie Jedes Jahr vom Kollektiv Frauen\*Referat vorbereitet und findet statt am 3.-6.12.2015.
- Das Kollektiv Frauen\*Referat hat im Rahmen der ÖH Workshops für Studienvertretungen zwei Workshops über Feminismus und Antisexismus gehalten.
- Am 8. Und 9.12. findet eine interne Klausur des Frauen\*Referats statt, mit dem Ziel, das vergangene Jahr zu reflektieren, um noch bessere Arbeit im Kollektiv zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wissensweitergabe innerhalb des Kollektivs, weshalb ehemalige sowie neue Mitarbeiterinnen\* des Kollektivs anwesend sind.
- Treffen mit dem Frauen\*Förderbeirat um die Fortsetzung der Workshopreihe PowerUp! zu besprechen. Termin mit dem Rektorat am 8.1.. In diesem stellt sich heraus, ob und wie lange die WS-Reihe verlängert wird und ob sie in Zukunft mit einer weiteren Diversity WS-Reihe institutionalisiert wird.

#### Alexander Grün – AG

Bezugnehmend auf die Anfragenbeantwortung meiner Anfrage in der 1. ordentl. UV-Sitzung im WiSe 2015/16 stelle ich folgende Anfrage:

1. Anzahl der Anfragen aus der UV im Jahr 2015?
2. Anzahl der Anfragen/E-Mails von Studentinnen und Studenten im Jahr 2015?
3. Anzahl der (vom Frauenreferat) festgestellten Diskriminierungen aufgrund des biologischen Geschlechts im Jahr 2015?
  - a. Um Diskriminierungen welcher Art handelte es sich dabei?
  - b. Maßnahmen aufgrund der festgestellten Diskriminierungen?
  - c. Welche Erfolge wurden erzielt?
4. An wen wurden 2015 Fördermittel aus dem Topf für queer\_feministische NachwuchswissenschaftlerInnen vergeben?
  - a. In welcher Höhe?
  - b. Warum?
5. Informiert das Referat auf einer eigenen Homepage?
  - c. Wenn ja:
    - i. Kosten im Jahr 2015?
    - ii. Aufrufe im Jahr 2015?
6. Welche sozialen Netzwerke nutzt das Referat?
  - a. Treten dabei Kosten für Werbung, etc. auf?
7. Wurden im Jahr 2015 Diskriminierungen außerhalb der Universität Wien behandelt?
  - a. Wenn ja:
    - i. Welcher Art?
    - ii. Durch welche Maßnahmen?
    - iii. Wie hoch sind die dabei entstandenen Kosten?
    - iv. Wie rechtfertigt das Referat die Befassung mit Diskriminierungen außerhalb der Universität  
Wien im Hinblick auf den Zuständigkeitsbereich der ÖH Uni Wien.

## Camila Garfias für das Kulturreferat

### **Filmscreenings**

Geplant sind mehrere Screenings zum Thema „Disabilities und Film“ im Wintersemester 2015/16 in Zusammenarbeit mit dem Referat für Barrierefreiheit. Die Vorbereitungen laufen seit Oktober.

### **Projekt Stadtplanung und Wohnungspolitik**

Ein Programmplan für das Jahr 2016 wurde erstellt, die ersten Veranstaltungen im Wintersemester 2015/16 wurden terminlich fixiert. Anfang Jänner findet ein einführender Vortrag statt, Ende Jänner ein Vortrag über Wohnbaupolitik in Berlin und Wien.

Ende des Wintersemesters soll im Rahmen des Projekts noch ein Fotowettbewerb für interessierte Studierende angekündigt werden.

Zudem sollen eine filmische Dokumentation, sowie eine abschließende Präsentation des Gesamtprojekts stattfinden.

### **Regelmäßige Aussendung des Newsletters**

Durch Angabe ihrer E-Mail-Adresse können sich Interessierte auf der Website des Kulturreferates für den Newsletter anmelden. Sie erhalten monatlich Informationen über aktuelle interne und externe kulturelle Veranstaltungen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Betreuung der Facebook Seite
- Betreuung des E-Mail-Accounts
- Monatlicher Newsletter zu aktuellen kulturellen und politischen Veranstaltungen und Terminen
- Aktualisierung an der ÖH-Homepage

### **Kooperationen und Gewinnspiele**

Geplant sind auch zukünftig Kooperationen mit verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Filmfestivals

## Camila Garfias für das Referat des HomoBiTrans Kollektivs

Zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler\*innen: Auswahl und Diskussion über die Förderanträge zur Förderung wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit feministischen/queeren Themen gemeinsam mit dem Frauen\* Referat. Die letzte Sitzung fand am 17. November statt und es wurden 18 Anträge bearbeitet.

Die nächste Sitzung findet Ende Februar 2016 statt. Die Anträge werden bis zum 15. Februar angenommen.

Mitorganisation des Vortrages „Constructing a Queer Body: Otherness in Russian Media“ am 3. Dezember.

Vorbereitung und Mitorganisation der Delegationsfahrt nach Berlin zu dem Vernetzungstreffen mit Berliner Gruppe zum Thema „Queere Körperpolitik (-en) aus postsozialistischer und post-sowjetischer Perspektive“

Entwicklung, Planung des Projektes „Solidarische Ökonomie“, das an LGBTIQ -Wohnprojekt in Diyarbakir (s. den vorherigen Referatsbericht) anknüpft.

Ausschreibung von zwei neuen Stellen als Sachbearbeiter\*in im HomoBiTrans\*Referat, Übersetzung der Ausschreibung in mehrere Sprachen

Bearbeitung von Bewerbungen, Verschicken von Einladungen zu einem Kennenlernen Gespräch, anstehende Treffen mit Bewerber\*innen

Laufende reguläre Aufgaben, wie Homepage Betreuung, Beantworten von Emails, diverse Anfragen und Anträge

be loud and proud, stay queer all year =>

## Alexander Grün – AG

Bezugnehmen auf die Anfragenbeantwortung meiner Anfrage in der 1. ordentl. UV-Sitzung im WiSe 2015/16 stelle ich folgende Anfrage:

1. Anzahl der Anfragen aus der UV im Jahr 2015?
2. Anzahl der Anfragen/E-Mails von Studentinnen und Studenten im Jahr 2015?
3. Anzahl der (vom HomoBiTrans-Referat) festgestellten Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Orientierung im Jahr 2015?
  - a. Um Diskriminierungen welcher Art handelt es sich dabei?
  - b. Maßnahmen aufgrund der festgestellten Diskriminierungen?

- c. Welche Erfolge wurden erzielt?
- 4. An wen wurden 2015 Fördermittel aus dem Topf für queer\_feministische NachwuchswissenschaftlerInnen vergeben?
  - a. in welcher Höhe?
  - b. Warum?
- 5. Informiert das Referat auf einer eigenen Homepage?
  - a. Wenn ja:
    - i. Kosten im Jahr 2015?
    - ii. Aufrufe im Jahr 2015?
- 6. Welche sozialen Netzwerke nutzt das Referat?
  - a. Treten dabei Kosten für Werbung, etc. auf?
- 7. Wurden im Jahr 2015 Diskriminierungen außerhalb der Universität Wien behandelt?
  - a. Wenn ja:
    - i. Welche Art?
    - ii. Durch welche Maßnahme?
    - iii. Wie hoch sind die dabei entstandenen Kosten?
    - iv. Wie rechtfertigt das Referat die Befassung mit Diskriminierungen außerhalb der Universität Wien im Hinblick auf den Zuständigkeitsbereich der ÖH Uni Wien?

Entweder irgendwer von euch kann mir das beantworten, das sollte eigentlich nicht in 2 Wochen sein. Dieses Vernetzungstreffen in Berlin zum Thema: "Queere Körperpolitik (-en) aus postsozialistischer und post-sowjetischer Perspektive" – was nützt das den Studenten, dass ihr dort hinfahrt und wieso sollen euch Studenten einen Gratisurlaub in Berlin finanzieren?

Eine Stimme aus dem Hintergrund sagt: Bildung

Alexander Grün – AG

Bildung wäre es, wenn die Studenten selbst dort hinfahren, aber offensichtlich nur ÖH-Funktionär\_innen und Funktionäre.

Camila Garfias - VSStÖ

Das HomoBiTrans Referat wird dir antworten.

**TOP 7 wird geschlossen.**

### **TOP 8 – Berichte der Ausschussvorsitzenden**

Gernot Pruschak – stv. Vorsitzender des Finanzausschusses

Wir haben keine Ausschusssitzung gehabt. Der Grund ist, wir haben die Einladung erhalten am Dienstag, ich glaube um 23,30 Uhr vom Vorsitzenden des Finanzausschusses via E-Mail ohne Angabe von Ort und Datum, das ist satzungswidrig, da einerseits die Einladung fünf Tage davor, er wollte sich am nächsten Tag irgendwann treffen und zweitens natürlich mit Ort und Datum hätte erfolgen müssen. Ich finde es sehr, sehr schade, dass solche Fehler eigentlich einen Mandatar der Aktionsgemeinschaft zieren, die vor allem am Juridicum und BWZ so stark vertreten ist. Dass man da sich dann nicht besser organisieren kann, auch bei der Größe, muss ich offen und ehrlich sagen. Ich denke auch, generell im eigenen Sinne, es zeugt nicht von einer guten Studierendenvertretungsarbeit, wenn man sozusagen eine Ausschusssitzung einen Tag vorher um 23.00 Uhr am Abend für nächsten Tag einberufen will. Ich würde mir das überdenken mit dem Ausschussvorsitzenden und werde das wahrscheinlich auch im Finanzausschuss im Jänner anreden und ich bin als stv. Vorsitzender nicht informiert worden, dass ich mich drum kümmern hätte sollen, ich habe nämlich auch mündlich einmal kurz geredet, wir studieren im selben Gebäude. Er hat gesagt, er wird es erledigen, es ist nicht geschehen. Ich habe keine Probleme damit die Einladung auszusenden, ich werde mich jetzt persönlich drum kümmern und für Jänner eine Sitzung einberufen, hoffentlich, und dort diese Probleme lösen.

Projekt	Sopr-Nr.	Geförderte Summe	Abstimmungsergebnis	Anmerkungen
<b>Süd-Nord-Austausch</b>	<u>1412/15/01</u>	<b>566€</b>	5 pro, 3 Enthaltungen	Wir fördern Öffiticket, Krankenversicherung u. Visum
<b>Foraminiferenfauna</b>	<u>1412/15/02</u>	<b>150€</b>	Einstimmig	Materialkosten
<b>Film Noir</b>	<u>1412/15/03</u>	<b>600 €</b>	Einstimmig	Materialkosten, Rechnung für Graphiker_in kann nur per Rechnung, nicht per Honorarnote übernommen werden
<b>Theather Kunst Kollektiv</b>	<u>1412/15/04</u>	<b>keine Förderung</b>		Antrag formal nicht vollständig
<b>„Spitz“ – ein queeres Magazin</b>	<u>1412/15/05</u>	<b>1000 €</b>	Einstimmig	queer-feministischer Fördertopf; Auflage: Exemplare sollen an ÖH Uni Wien geschickt werden
<b>Anschaffung feministischer/queerer Literatur und Periodika</b>	<u>1412/15/06</u>	<b>1000 €</b>	5 Pro, 3 Contra	queer-feministischer Fördertopf
<b>In[ter]ventions - Studierendenkonferenz der Entwicklungsforschung</b>	<u>1412/15/07</u>	<b>1000 €</b>	Einstimmig	
<b>Balkanale</b>	<u>1412/15/08</u>	<b>keine Förderung</b>		Antrag von TU-Studi eingereicht, formaler Fehler. Sie sollen den Antrag nochmal stellen
<b>Identität und Erinnerung im Werk Helga Michies im Kontext des englischen Exils</b>	<u>1412/15/09</u>	<b>300 €</b>	Einstimmig	

Alexander Koch – Vorsitzender des Sonderprojektausschusses

Insgesamt wurden Anträge in der Höhe von 4.616 € beschlossen. Davon 2.616 € für den allgemeinen Topf und 2.000 € für den feministisch/queeren Topf.

Im allgemeinen Topf befinden sich daher noch 24.684 € und im feministisch/queeren Topf 11.000 €

Camila Garfias für den Gleichbehandlungsausschuss

Vom Gleichbehandlungsausschuss ist niemand anwesend. Ich muss aber leider berichten, dass der Gleichbehandlungsausschuss noch nicht getagt hat, sondern erst im Jänner tagen wird. Es gibt demnach auch noch keinen Bericht.

Weiters muss ich leider berichten, dass der Koordinationsausschuss noch immer nicht konstituiert werden konnte, da es die Mandatarinnen und die Mandatäre des Koordinationsausschuss nicht zur Sitzung schaffen. Das ist sehr ärgerlich, wir werden im Jänner noch einmal versuchen die Konstituierung durchzuführen.

**TOP 8 wird geschlossen.**

## TOP 9 – Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2015/2016

Sebastian Berger – GRAS

Das Änderungsverzeichnis wurde den Mandatar\_innen fristgerecht zugeschickt mit der Einladung und dem JVA.

Gehen wir es gleich chronologisch durch:

### Änderung 1 A Studierendenbeitragsverteilung

Abzug von der von der BV einbehaltene Kostenstelle Anteil ÖH-Sozialfonds €17.0000

Unabhängiges Tutoriumsprojekt €7.500

Die Summe der durch die Studierendenbeitragsverteilung Einnahmen beläuft sich nun auf €1.983.330

### Änderung 2 A – Zeile 32 Personalaufwand Sekretariat

Die Kostenstelle des Sekretariats wird nun um die tatsächliche Summe der erfolgten Prämienzahlung an die betreffenden Dienstnehmer\_innen erhöht.

Selbige beläuft sich auf €6.404,62. Die Adaptierungen ziehen eine korrigierte Summe von €76.720,62 nach sich. Die Bereichstotalsumme 2.1. beläuft sich nunmehr €104.532,62.

### Änderung 3 A – Zeile 62 Personalkosten Bipol/Antira

Das es noch zu keiner Anstellung wie im letzten JVA von budgetierter Stelle im Bereich des Referats für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit gekommen ist muss die prognostizierte Summe angepasst werden. Bei einem Dienstverhältnis ab Dezember 2015, wir wissen mittlerweile, dass es ab Jänner wird, d.h. da kann man noch etwas runterrechnen, ist für das restliche Wirtschaftsjahr mit einem Gesamtaufwand von €12.600,00 zu rechnen.

Die Bereichssumme 2.5 beläuft sich nun auf €29.572,00.

### Änderung 4 A – Zeile 84 Druck und Versand

Aufgrund der breitangelegten Einsparungsmaßnahmen im Bereich Druck und Versand beläuft sich die Basis der reduzierten Auflage und Auflagenstärkeberechnung Kostenstelle auf nunmehr €84.906,60, weil da jetzt mittlerweile der Versand runtergerechnet war. Vorher waren es ja nur die Druckkosten die aliquotiert eingesetzt worden sind.

### Änderung 4 B – Zeile 85 Einnahmen Inserate

Durch die Reduktion der Auflage und Auflagenstärke des Druckwerks Unique reduzieren sich selbstverständlich auch die Einnahmen aus Inseraten der Bank Austria. Leider liegen uns, dem Verschulden der Bank Austria zufolge, welche noch keine Neukalkulationen übermittelte, keine konkreten Zahlen vor.

Aus diesem Grund wird ein aliquotierter Satz veranschlagt.

Selbiger beläuft sich auf €23.980,00

Die Bereichstotalsumme 2.8.1. beläuft sich nunmehr auf - €156.969,89.

## Änderungen am Jahresvoranschlag der Hochschüler innsenschaft an der Universität Wien – Wirtschaftsjahr 2015/2016 – Anhang 1 – Fakultäts- und Zentrumsvertretungen

### Änderungen 5 a – Budgetüberträge

Dem Anhang 1 wurde eine zusätzliche Spalte angefügt. Die Budgetüberträge aus dem Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurden den individuellen Budgets der Fakultäts- und Zentrumsvertretungen gutgeschrieben.

## Jahresvoranschlag der Hochschüler innsenschaft an der Universität Wien – Wirtschaftsjahr 2015/2016 Anhang 2 Studienvertretungen

### Änderungen 6a

Dem Anhang 2 wurde eine zusätzliche Spalte angefügt. Die Budgetüberträge aus dem Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurden den individuellen Budgets der Studienvertretungen gutgeschrieben.

#### Lea Gschaider – AG zur Protokollierung

Zur Kostenstelle – Sekretariat, da war im vorherigen JVA die Summe € 8.500 irgendwas, das ist natürlich sehr schön, dass es sich jetzt verringert hat auf € 6.404. Allerdings ist es mir noch immer unklar, wie sich diese Nettoprämienauszahlung von insgesamt € 2.500,- mit den ganzen Lohnnebenkosten und Steuern auf über € 6.000 hinaufdreht. Da wollte ich kurz fragen, wie da die Zusammensetzung aussieht und beim Druck und Versand wurde jetzt aliquot eingegeben für die Werbeeinnahmen, allerdings müsste sich dann die Werbeabgaben sich genauso verringern, da die prozentuelle Bemessungsgrundlage berechnet wird.

**Stephan Polleres - AG meldet sich ab überträgt seine Stimme um 15:42 Uhr an Christoph Aufreiter.**

**Christoph Aufreiter - AG meldet sich um 15:42 Uhr an.**

#### Sebastian Berger - GRAS

Zu Punkt 1) es war die Prämienzahlung, es war im ersten Jahresvoranschlag ein Tippfehler, uns ist es dann auch selber relativ hoch vorgekommen und haben das selbstverständlich nochmal korrigiert und selbstverständlich wurde an die betreffende Dienstnehmer\_innen die korrekte Summe ausbezahlt und nichts anderes. Der JVA ist ja auch nur ein Fahrplan, ein Richtwert, d.h. wir sind keine Maschinen daher kam es zu dieser Verschiebung. Die genau Aufteilung aus welchen Budgetkosten, aus welchen Kostenpunkten sich die Mehrkosten also Lohnnebenkosten etc. kann ich dir gerne zukommen lassen. Ich weiß das jetzt nicht auswendig, ich habe das Paper nicht da. Da gibt es aber eine genaue Aufstellung, ich lasse die innerhalb von zwei Wochen wie es Usus ist, an die Mandatar\_innen ergehen, damit man ganz genau aufschlüsseln kann welcher Cent in welchen Fiskustopf fallen wird.

Bezüglich der Bank Austria – ist natürlich richtig, dass sich die Werbeabgabe dann auch verringern muss, der Punkt ist einfach der, ich warte sehnlichst auf die konkreten Zahlen, damit wir dann endlich ein konkretes Budget dafür einplanen können. Es kann sein, dass das dann 2.000 oder 3.000 €divergiert, aber

ich weiß nochmal darauf hin, dass das keine fixe Zusammenstellung ist, sondern ein Budgetplan wo man zeigt, wo möchte man hin und wo in etwa das Budget widerspiegelt das zur Verfügung steht um das geht es dabei auch. Das wird dann sobald die konkreten Zahlen sind, berücksichtigt.

#### Lea Gschaider – AG zur Protokollierung

Vielen Dank, dass du mir die Unterlagen zukommen lässt. Trotzdem glaube ich, sollte man vielleicht nochmals überdenken, ob man die Prämienzahlung vielleicht anders als eine einzige Prämienzahlung durchführen sollte und somit vielleicht nicht 4.000,-€ an den Staat oder wo auch immer die hingeflossen sind, dann zu vergeuden und, dass man da vielleicht andere Wege findet für die nächste Wahl, da ja doch damit zu rechnen ist, dass dieser Mehraufwand kommt.

#### Sebastian Berger - GRAS

Wir haben auch keine Freude, wenn wir Geld abliefern müssen, es gibt nach HSG 14 nur mehr sehr, sehr wenig Möglichkeiten außerhalb eines Dienstverhältnisses Prämienzahlungen zu ermöglichen. Das war für uns die Einzigen die wir gesehen haben, wir haben viel überlegt, wir haben viel gesprochen, ich führe nicht unser Rechtssystem, es ist leider so gut abgedeckt, dass man einfach darum nicht herum kommt. Als Körperschaft öffentlichen Rechts muss man sich natürlich an die Vorgaben halten und es ist bitter so viel an Geld an den Fiskus abzuliefern, aber wir haben leider keine andere Möglichkeit gesehen. Aber ich trage das mit, was du sagst zu 100%.

Wenn es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, dann kommen wir zur Abstimmung.

#### **Abstimmung Antrag 5:**

**Contra: 8**

**Enthaltungen: 3**

**Prostimmen: 16**

**Antrag 5 ist angenommen.**

**TOP 9 wird geschlossen.**

## **TOP 10 – Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen**

### Camila Garfias – VSStÖ

Es hat keine Berufungskommissionsentsendungen gegeben in der Senatssitzung, weshalb wir nur die Entsendungen der Habilitationen beschließen müssen.

### **Antrag 6**

Kath. Theologische Fakultät Dipl. – Theol. Dr. Thomas Möllenbeck - beantragte Venia: Dogmatik  
Battisti  
Ersatz: Schretzmayer

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften – Mag.a Sophie Parragh – beantragte Venia: Bwl  
Kneller, Scheil  
Ersatz: Fresner

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät – Mag. Dr. Thomas Wallnig – beantragte Venia:  
Geschichte der Neuzeit  
Meyer  
Ersatz: Brunner

Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaften Ass.- Prof. Dr. George Karamanolis – beantragte  
Venia: Philosophie  
Thiengthepvongsa

Fakultät für Sozialwissenschaften Mag. Dr. Bernhard Walter Panek – beantragte Venia: Publizistik- und  
Kommunikationswissenschaft  
Wrona, Zhou  
Ersatz: Siegl

Fakultät für Mathematik Diego Grandi – beantragte Venia: Mathematik  
Sedlak  
Ersatz: Fischer

Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie Mag. Dr. Alexander Lukeneder –  
beantragte Venia: Paläontologie  
Akyurt  
Ersatz: Bukenberger, Wöger

Fakultät für Lebenswissenschaften Mag. Dr. Grigory Genikhovich – beantragte Venia: Zoologie  
Barth, Kuba  
Ersatz: Karall

### **Abstimmung Antrag 6:**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 27**

**Antrag 6 ist angenommen.**

**TOP 10 wird geschlossen.**

## **TOP 11 – Anträge**

### Antonio Messner - Junos

Ganz wichtig ist, ganz gut zuhören, weil dann werdet ihr merken, dass es ein nicht so schlimmer Antrag ist, wie ihr das jetzt vermutet.

## **Antrag 7:**

**Antragsteller\_in:** JUNOS - Dolores Bakos, Angel Usunov, Antonio Messner

### **Digitalisierung Unique**

Die Universitätsvertretung möge beschließen:

- Die Zeitschrift Unique soll in Zukunft vollständig und in mit der Printversion identischen Layout im PDF- Format auf der Webseite:  
<http://www.univie.ac.at/unique/> zur Verfügung gestellt werden.
- Auf der Webseite der Zeitschrift Unique soll den Studierenden die Möglichkeit geboten werden, die Unique digital zu abonnieren und auf eine physische Zustellung, im Sinne des Umweltschutzes, zu verzichten.

**Begründung:**

Im digitalen Zeitalter wollen viele Studierende auf eine Print Version der Unique verzichten. Es gibt sicherlich einige Studierende die diese Zeitschrift auf ihrem E-Reader herunterladen wollen. Ihnen sollte ein entsprechendes Angebot geboten werden. Außerdem sollte die ÖH Uni Wien ihren Beitrag zur Senkung der Treibhausemissionen leisten und deswegen die physische Zustellung bei gleichzeitigem digitalem Abonnement einstellen.

### **Abstimmung Antrag 7 :**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 27**

**Antrag 7 ist angenommen.**

### **Tatjana Gabrielli – VSStÖ**

Ich habe eine Nachfrage, und zwar es geht darum, dass die Studierenden die gesamte Unique in digitaler Form bekommen. Da wäre meine Frage, es ist halt nicht wirklich sinnvoll, denen 3 GB Datei zu schicken und wir haben uns im Zuge dessen überlegt, dass wir es mit der Implementierung z.B. über ISO machen oder so. Einfach ein schönes Programm wo man PDF Dateien implementieren kann. Ich finde den Antrag super gut, unsere Idee wäre gewesen, einen Link zu verschicken, „die Unique ist jetzt online ihr könnt sie runterladen“, und somit auch für alle zugänglich zu machen. Darum nur zur Konkretisierung ob das mit dem Antrag vereinbar wäre, weil es glaube ich, ein bisschen einfacher und schneller umzusetzen wäre.

### **Antonio Messner – Junos**

Wie gerade im Antrag vorgelesen, geht es uns darum, dass die online Version der unique auf der Seite online abrufbar ist, d.h. im Antrag steht nirgendwo drinnen, dass man den Leuten das zusendet. D.h. wenn man das in einem ÖH Newsletter rein gibt und da dann die Verlinkung auf die Website dazugibt, dann entspricht das auch noch dem Antrag.

### **Marita Gasteiger – GRAS**

Die URL die im Antrag steht ist leider komplett falsch, die existiert so nicht, nur als Hinweis.

### **Camila Garfias – VSStÖ**

Das ist oeh.univie.ac.at

### **Marita Gasteiger – GRAS**

Diese Seite gibt es nicht.

### **Camila Garfias – VSStÖ**

Auf Unique schon.

Ok, ungeachtet der Tatsache, dass der Link strittig ist, stimmen wir jetzt über den Antrag ab.



**Antrag 8**

**Antragsteller\_in:** Aktionsgemeinschaft

**Umnominierung Rechtsmittelkommission**

Mandat: Philipp Reminger    anstatt Nathalie Weiss  
Ersatz: Michael Schmiedinger, Christoph Diensthuber, Florian Hule

**Abstimmung Antrag 8 :**

**Contra:            4**

**Enthaltungen: 15**

**Prostimmen:     8**

**Antrag 8 ist angenommen.**

**\*) Johannes Steuerer – AG zerreißt seine Stimmkarte und verläßt die Universittsvertretungs-sitzung.**

**Antrag 9**

**Antragsteller\_in:** Aktionsgemeinschaft

Die Wasserproblematik #watergate am Juridicum hat mittlerweile große Wellen geschlagen, die Fakultätsvertretung Jus ist, seit dem sie die ersten Informationen erhalten hat, bemüht eine umfassende Information der Studierenden zu gewährleisten.

Nach der Verseuchung durch pseudomonas aeruginosa, welche im Oktober bekannt wurde, besteht aktuell der Verdacht auf ein Auftreten von Legionellen im Warmwasser.

Im Herbst wurde sogar eine umfassende Chlorung durchgeführt, dennoch gibt es jetzt kurze Zeit später erneut Probleme. Bis heute konnte nicht festgestellt werden, weshalb diese Bakterienbelastungen auftreten. Da die beiden aufgetretenen Bakterienstämme sich durch organisches Material ernähren und damit vermehren, liegt der Verdacht nahe, dass es eine Nahrungsquelle im Wassersystem gibt.

Es ist daher davon auszugehen, dass es auch in Zukunft zu weiteren Vorkommnissen kommen wird und so die Gesundheit der Studierenden und Mitarbeiter\_innen gefährdet ist. Die einzige sichere Lösung ist daher alle Wasserleitungen des Juridicums auszutauschen.

Zusätzlich sind die Rohre in solch schlechtem Zustand, dass dauerhaft Rostschutzmittel dem Trinkwasser beigemischt werden muss. Es ist daher möglich, dass die Rohre bereits jetzt oder zumindest in naher Zukunft undicht sein könnten und daher eine weitere Keimquelle darstellen.

Aus den oben genannten Gründen hat die Aktionsgemeinschaft daher bereits den Austausch aller Wasserleitungen am Juridicum gefordert. Wir fordern die anderen Fraktionen auf uns in unserem Anliegen zu unterstützen, die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

die H Uni Wien spricht sich für den Austausch aller Wasserleitungen am Juridicum aus.

**Christoph Aufreiter – AG meldet sich ab und überträgt um 16.03 Uhr seine Stimme an Christoph Diensthuber.**

**Christoph Diensthuber meldet sich um 16.03 Uhr an.**

**Christoph Aufreiter – AG meldet um 16.03 Uhr als stndiger Ersatz von Johannes Steuerer an.**

**Die Sitzung wird um 16.04 Uhr für 10 Minuten unterbrochen. Um 16.15 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.**

**Philipp Jung - KSV LiLi meldet sich um 16.15 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Matthias Haas.**

**Matthias Haas – KSV LiLi meldet sich um 16.15 Uhr an.**

Camila Garfias – VSSStÖ

**Die GRAS beantragt um 16.25 Uhr eine 5 minütige Sitzungsunterbrechung  
Die Sitzung wird um 16.42 Uhr wieder aufgenommen.**

**Christoph Diensthuber – AG meldet sich um 16:42 Uhr ab und überträgt seine Stimme an  
Clemens Kraemmer.**

**Clemens Kraemmer – AG meldet sich um 16.42 Uhr an.**

Camila Garfias – VSSStÖ

Haben wir eine Einigung erzielen können? Oder möchte noch eine Fraktion eine Sitzungsunterbrechung.  
Gut wenn dem so ist, dann bitte ich den Kollegen Markus Giesen den Antrag vorzustellen.

Markus Giesen – AG

Also damit das formal alles passt.

Wir ziehen den ursprünglichen Antrag zurück, bringen einen neuen Hauptantrag ein, der im Wortlaut fast gleich ist. Das Einzige was sich ändert, ist der letzte Absatz.

### **Antrag 9**

**Antragsteller\_in:** Aktionsgemeinschaft

Die Wasserproblematik #watergate am Juridicum hat mittlerweile große Wellen geschlagen, die Fakultätsvertretung Jus ist, seit dem sie die ersten Informationen erhalten hat, bemüht eine umfassende Information der Studierenden zu gewährleisten.

Nach der Verseuchung durch pseudomonas aeruginosa, welche im Oktober bekannt wurde, besteht aktuell der Verdacht auf ein Auftreten von Legionellen im Warmwasser.

Im Herbst wurde sogar eine umfassende Chlorung durchgeführt, dennoch gibt es jetzt kurze Zeit später erneut Probleme. Bis heute konnte nicht festgestellt werden, weshalb diese Bakterienbelastungen auftreten. Da die beiden aufgetretenen Bakterienstämme sich durch organisches Material ernähren und damit vermehren, liegt der Verdacht nahe, dass es eine Nahrungsquelle im Wassersystem gibt.

Es ist daher davon auszugehen, dass es auch in Zukunft zu weiteren Vorkommnissen kommen wird und so die Gesundheit der Studierenden und Mitarbeiter\_innen gefährdet ist. Die einzige sichere Lösung ist daher alle Wasserleitungen des Juridicums auszutauschen.

Zusätzlich sind die Rohre in solch schlechtem Zustand, dass dauerhaft Rostschutzmittel dem Trinkwasser beigemischt werden muss. Es ist daher möglich, dass die Rohre bereits jetzt oder zumindest in naher Zukunft undicht sein könnten und daher eine weitere Keimquelle darstellen.

Aus den oben genannten Gründen hat die Aktionsgemeinschaft daher bereits den Austausch aller Wasserleitungen am Juridicum gefordert. Wir fordern die anderen Fraktionen auf uns in unserem Anliegen zu unterstützen, die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

die ÖH Uni Wien spricht sich für den Austausch aller zu beanstandenden Wasserleitungen, Boiler sowie Wasseraufbereitung am Juridicum aus.

**Abstimmung Antrag 9 :**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 27**

**Antrag 9 ist einstimmig angenommen.**

Caroline Lessky – AG für die FV Jus

### **Antrag 10**

**Antragsteller\_in:** Aktionsgemeinschaft

**Antrag zur Durchführung von Trinkwasseranalysen am Juridicum**

Die Wasserproben der letzten Monate, welche die Rost- bzw. Bakterienbelastungen feststellten, wurden nicht routinemäßig durch die Universität durchgeführt. Vielmehr wurden erst auf Verlangen durch Mitarbeiter\_innen Wassertests durchgeführt. Die aktuell befürchtete Legionellenbelastung wurde sogar durch einen privat veranlassten Test festgestellt.

Der Studierendenvertretung liegen zu wenige Informationen vor, wie umfangreich diese Untersuchungen waren bzw. wie detailliert geprüft wurde. Der Verdacht liegt nahe, dass auch in Zukunft umfassende Wasseruntersuchung gemacht werden müssen. Aufgrund der bisherigen Vorkommnisse, insbesondere der mangelnden Kommunikation zwischen Universität und den Studierenden sowie ihren Vertreter\_innen ist es notwendig, dass diese selbst durchgeführt werden damit die Studierenden vollen Einblick in die Testergebnisse haben.

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen, der Fakultätsvertretung und der ÖH Uni Wien selbst bei der Veröffentlichung einer Stellungnahme, welche die mangelhafte Kommunikation durch die Universität kritisierte, benötigt es auch weiter einen Schulterschluss der Fraktionen um zu einer Problemlösung im Sinne der Studierenden zu gelangen.

Daher wird die ÖH Uni Wien die Fakultätsvertretung Jus mit einer finanziellen Unterstützung fördern, sollten die befürchteten Probleme weiter andauern weil die Universität Wien nicht selbstständig die notwendigen Maßnahmen ergreift. Die Fakultätsvertretung Jus wird zu Beginn des Kalenderjahres 2016 selbstständig eine erste Wasseranalyse durchführen. Sollten dabei auffällige Werte zu Tage treten, welche Folgeuntersuchungen notwendig machen, steht der Fakultätsvertretung Jus zur Tragung der dann auftretenden Kosten ein Budgetrahmen von 5000 Euro aus dem allgemeinen Projekttopf der ÖH Uni Wien zur Verfügung.

Die Universitätsvertretung möge beschließen, die ÖH Uni Wien gewährt der Fakultätsvertretung Jus für den Fall, dass die von ihre durchgeführten Wasserproben auffällige Werte ergeben einen über ihr zugewiesenes Jahresbudget hinausgehenden Budgetrahmen von Fünftausend Euro aus dem Allgemeinen Projekttopf der ÖH Uni Wien.

**Antrag 10 wird nicht abgestimmt, da der Gegen-Antrag 11 einstimmig abgestimmt wurde.**

Matthias Haas – KSV – LiLi

Solltet ihr dann weitere Aufwendungen haben und das euren Budgetrahmen derartig übersteigen, dann finde ich kann man noch einmal gesondert darüber reden, allerdings würde ich jetzt diesen Antrag ablehnen, weil nicht absehbar ist in welchem Rahmen sich das befindet und ich finde 5000 Euro einzuplanen, und wenn du das hier beschließt dann musst du es künftig einplanen, ist ein bisschen ein großer Budgetposten um es quasi ins Blaue zu beschließen.

Karin Stanger – GRAS

Wir haben auch gesagt, offensichtlich besteht eine Notwendigkeit momentan wirklich Prüfungen selbst zu machen, Wasserüberprüfungen, aber ich weiß nicht ob ihr euch informiert habt, gerade bei Legionellen ist es ja so, dass es nicht darum geht das Wasser zu trinken, sondern es geht ja um die Dämpfe. Ich habe mit einem Institut geredet das solche Überprüfungen durchführt. Die haben gemeint, dass man für Wasserprobe 75 € bezahlt, das haben wir ja letztes Mal schon diskutiert auch in dieser Universitätsvertretungssitzung. Und er hat gemeint, wenn man ein ganzes Gebäude durchchecken lässt, kommt man ungefähr auf 500 Euro. Es kommt natürlich darauf an wie groß das Gebäude ist, weil es ja auch darum geht, dass man gerade beim Warmwasser nicht nur die Leitungen durchcheckt sondern eben auch Boiler etc. was wir vorher auch schon besprochen haben. Ich halte die 5000 € für viel zu viel. Prinzipiell wären wir aber dafür, das gemeinsam zu machen, also die GRAS würde sagen, dass die ÖH Uni Wien auch mitgeht. Dafür müssten wir natürlich noch den Antrag ändern, aber so würden wir ihn ablehnen.

Florian Lattner – AG

Sehr gut war der Punkt mit 5000 € sind im Budget Posten die man einplanen muss. Genau das ist nämlich der Kernpunkt unseres Antrages. Es geht darum, dass wir diesen Budgetrahmen nicht standardmäßig bekommen sondern nur für den Fall, dass wir wenn in den von uns selbstdurchgeführten und selbstbezahlten Proben Feststellungen getroffen werden und Verdacht aufkommt bzw. bestätigt wird, dass es eben Bakterienbelastung, Keimbelastung, Chemikalienbelastung was auch immer gibt, dann verursacht das zu hohe Folgekosten, die wir einfach nicht planen können und aus dem Grund soll für diesen Fall, und ausschließlich für diesen Fall, das ist ein reiner Eventualfall, uns aus dem allgemeine

Projekttopf diese Budget zur Verfügung stehen. Und genau deshalb eben, da es der ÖH Uni Wien mit einem viel, viel, viel größerem Budget deutlich leichter möglich ist, diesen Posten einzuplanen als uns. Wir tun uns einfach viel, viel schwieriger dieses Geld für diesen Eventualfall einzuplanen und wir benötigen hier diese Planungssicherheit. Also in dem Fall von meinem Vorredner vom KSV-Lili, waren das alles sehr, sehr gute Argumente, die alle für unseren Antrag sprechen.

Bezüglich dem von Karin Stanger geäußerten Gegenargumenten, muss ich leider heftig widersprechen. Es geht einfach nicht um die Untersuchung vom Warmwasser. Es ist jetzt aktuell das Problem. Ich habe es vorhin schon erklärt, es geht darum, dass jedes Monat, oder alle 2 Monate oder wann auch immer, vielleicht verändern sich die Zeiträume, ein neues Problem auftaucht. D.h. wir benötigen eine komplette Volluntersuchung des Wassers, da reden wir über Kosten die vierstellig sind, unterer vierstelliger Bereich, 1000, 1100 € wir reden nicht von 75 € 75 € kostet eine Untersuchung, wenn ich ein konkretes Problem habe und ich will dieses konkrete Problem gelöst haben oder bestätigt. Wir benötigen allerdings eine Volluntersuchung, die würden wir als FC durchführen. Sollten hier Probleme auftauchen, müssen dann nachher spezifische Untersuchungen an verschiedensten Wasserausgängen durchgeführt werden und dafür benötigen wir diesen Projektrahmen, das ist in Wirklichkeit der einzige Zweck. Es handelt sich um einen reinen Eventualfall, ebenfalls die von uns selbstdurchgeführten Proben, die dieses Ergebnis zutage treten und diese Anforderungen notwendig machen. Wie gesagt, der ÖH Uni Wien fällt es deutlich leichter 5000 € für Reserve zu halten, als einer Studien- oder Fakultätsvertretung. Das ist der Punkt.

#### Caroline Lessky für die FV Jus

Als Info für alle Mandatare hier, es war so, dass die FV Jus einen einzigen Untersuchungsbericht zugeschickt bekommen hat. Es wurden mehrere von der Universität bzw. private Untersuchungen vorgenommen oder auch von dem Arbeitnehmer\_innenschutz beantragte Untersuchungen im Sommer. Diesbezüglich liegen uns gar keine Informationen vor. Aus diesem Grund ist es glaube ich einmal vorweg gestellt, dass von unserer Seite her eine Untersuchung definitiv gemacht werden muss, weil wir einfach nicht sicher sein können, welche Informationen wir da wirklich bekommen und wie es im Antrag eben genau auch drinnen steht, wie detailliert das Ganze ist und was geprüft wurde. Diese eine mikrobiologische Untersuchung die durchgeführt wurde Ende Oktober/Anfang November, wo genau kontrolliert wurde aufgrund dieser bakteriellen Belastung von dem pseudomonas aeruginos, die auch festgestellt wurden. Da wusste man wonach gesucht wurde und es wurden damals knapp 25 Wasserproben entnommen an verschiedenen Stellen. Das Juridicum ist ein großes Haus, es gibt unheimlich viele Wasseranschlüsse und gerade wenn wir da eine umfassende Untersuchung als 1. machen ist das schon ein großer Budgetposten der selbstverständlich in der Hinsicht von uns getragen wird. Es ist für den Eventualfall, sollte dann noch etwas festgestellt werden, ist es einfach vom Budget der ÖH Uni Wien um einiges leichter zu tragen, als dass wir das einplanen können.

#### Karin Stanger – GRAS

Ich würde es auch sinnvoll halten, wenn man das macht, dass man das auch von der Uni Wien rückfordert.

Man kann ja eine Prüfung machen, wir haben das auch schon gesagt, wir würden gerne einmal die Tests sehen, und ich finde auch, dass wir jetzt bei dem Punkt sind, wo wir das auch verlangen sollten bzw. wir haben das eh schon gemacht beim Raum- und Ressourcenmanagement. Wir haben gesagt, wir würden gerne die Testergebnisse sehen und wir haben auch genau gefragt, wann denn wo an welchem Standort solche Überprüfungen gemacht werden. Weil das Problem ist ja nicht nur im Juridicum, das wissen wir ja. Wir haben zuerst schon geredet, von der Chemie sind mir Sachen bekannt und anscheinend auch im NIG gibt es immer wieder Fälle wo das Wasser braun runter kommt. D.h. es ist nicht nur im Juridicum. Ich könnte mir vorstellen, dass wir uns auch überlegen, das beim Rektorat einzufordern.

#### Florian Lattner - AG

Wir stehen Regressforderungen der ÖH Uni Wien an die Universität Wien sehr positiv gegenüber.

#### Daniel Nenning – GRAS

Ich habe nur ein Problem. Juridicum ja, da gibt es auch den Vorfall, aber warum benachteiligen wir dann alle anderen, das müssen wir bald einmal anfangen, entweder wir machen Proben auf allen Standorten, denn wenn wir mit dem anfangen so und das so weiter machen, dann machen wir der Uni ihren Job,

dann wird uns das irgendwann am Kopf fallen. Weil dann haben wir Benachteiligung für die Anderen die nicht im Juridicum studieren und auch ein schlechtes Wasser haben.

#### Florian Lattner – AG

Der Antrag ist nicht von der Aktionsgemeinschaft sondern der Antrag ist von der Fakultätsvertretung Jus eingebracht. D.h. selbstverständlich richtet die FV Jus einen Antrag ein, der sich um ihre eigenen Studierenden kümmert. Es steht jeder anderen FV frei dasselbe zu tun. Nur ist der Anlassfall ein anderer, denn ich habe über andere Unistandorte keine Medienbericht, Fernsehberichte, Radioberichte wahrgenommen über die letzten Monate. D.h. es ist natürlich eine sehr spezielle Situation und ich gebe dir vollkommen Recht, dass das ein untragbarer Zustand ist, dass wir hier den Job der Universität in mehreren Belangen übernehmen müssen. Wir sind damit selbst konfrontiert als FV, seit Monaten. Die Frage ist halt ob man sich aufgrund dieser ideellen Einstellung jetzt dazu hinreißen lässt, dass man eine Entscheidung nicht trifft, die zum Wohl der Studierenden wäre. D.h. ob wir uns jetzt hier wirklich dafür entscheiden wollen dass wir etwas machen das den Studierenden akut und aktuell schadet, anstatt eine Entscheidung zu treffen, die natürlich eine Aufgabe der Universität übernehmen würde, für die wir eigentlich nicht da sind, da hast du Recht, aber es geht halt hier um ein höheres Anliegen aus meiner Sicht. Bezüglich Benachteiligung, ich denke, dass kein Studierender auf der Universität Wien etwas dagegen hat, wenn eine bestimmte Fakultät sauberes Wasser in Zukunft hat. Ich denke das ist im Sinne von jeden. Wie gesagt, das ist ein Eventualantrag, es geht einfach nur darum, dass wir, wenn wir diese selbstständig durchgeführten Proben nehmen und hier, wir hoffen, dass es nicht notwendig wird und dass es nicht passiert, auf Belastungen stoßen, dass wir danach vor so einer unkalkulierbaren Situation stehen mit hohen Folgekosten, die wir jetzt einfach nicht einplanen können. Aus dem Grund bitten wir sozusagen hier als reiner Bittsteller, die Unterstützung durch dieses Gremium.

#### Camila Garfias - VSStÖ

**Um 17 Uhr wird die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen.  
Die Sitzung wird um 17.21 Uhr wieder aufgenommen.**

#### Camila Garfias – VSStÖ

Ich bringe einen Gegenantrag ein:

#### **Gegen-Antrag 11**

**Antragsteller\_in:** VSStÖ

Die Wasserproben der letzten Monate, welche die Rost- bzw. Bakterienbelastungen feststellten, wurden nicht routinemäßig durch die Universität durchgeführt. Vielmehr wurden erst auf Verlangen durch Mitarbeiter\_innen Wassertests durchgeführt. Die aktuell befürchtete Legionellenbelastung wurde sogar durch einen privat veranlassten Test festgestellt.

Der Studierendenvertretung liegen zu wenige Informationen vor, wie umfangreich diese Untersuchungen waren bzw. wie detailliert geprüft wurde. Der Verdacht liegt nahe, dass auch in Zukunft umfassende Wasseruntersuchung gemacht werden müssen. Aufgrund der bisherigen Vorkommnisse, insbesondere der mangelnden Kommunikation zwischen Universität und den Studierenden sowie ihren Vertreter\_innen ist es notwendig, dass diese selbst durchgeführt werden damit die Studierenden vollen Einblick in die Testergebnisse haben.

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen, der Fakultätsvertretung und der ÖH Uni Wien selbst bei der Veröffentlichung einer Stellungnahme, welche die mangelhafte Kommunikation durch die Universität kritisierte, benötigt es auch weiter einen Schulterschluss der Fraktionen um zu einer Problemlösung im Sinne der Studierenden zu gelangen.

Daher wird die ÖH Uni Wien die FV Jus bei den Untersuchungen unterstützen. Die Kosten der nötigen Untersuchungen werden zu gleichen Teilen aus den Mitteln der Fakultätsvertretung Jus und der Universitätsvertretung getragen. Die 1. Untersuchung soll zu Beginn des Kalenderjahres 2016 durchgeführt werden.

Die Gesamtkostendeckelung von 5000 € wird festgelegt.

Die entstandenen Kosten sollen von der Universität zurück verlangt werden.

**Abstimmung Gegenantrag 11 :**

**Contra: 0**

**Enthaltungen: 0**

**Prostimmen: 27**

**Antrag 11 ist einstimmig angenommen.**

**Florian Lattner – AG meldet sich um 17:23 Uhr ab.**

**Clemens Ingel – AG meldet sich um 17:23 Uhr an.**

Camila Garfias – VSStÖ

**Antrag 12**

**Antragsteller\_in:** Junos

**Ersetzung von ustream.tv durch die Errichtung eines YouTube Kanals zur Echtzeitübertragung und Archivierung von UV Sitzungen und anderen Videos der ÖH Universität Wien.**

Es wird beantragt, dass die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerschaft an der Universität Wien einen Kanal auf der Videoplattform YouTube einrichtet. Dieser soll dazu dienen Sitzungen der Universitätsvertretung in Echtzeit zu übertragen und diese anschließend archivieren zu können. Darüber hinaus ist eine gut sichtbare Verlinkung des YouTube Kanals auf der Seite der Österreichischen Hochschülerschaft der Universität Wien einzurichten. Die bisherige Echtzeitübertragung auf der Plattform ustream.tv mit Start des Obigen eingestellt werden.

***Begründung:***

Die ÖH Universität Wien bietet den Studierenden bereits die Möglichkeit per Echtzeitübertragung direkt zu sehen, was die von ihnen gewählten Organe in den Sitzungen behandeln. Ein Wechsel der Plattform bewirkt, dass alle Aktivitäten der ÖH Universität Wien, die im Video Format festgehalten wurden, an einem Ort gesammelt werden können. Auf dem bisherig genutztem Portal ustream.tv werden keine Videos gespeichert, dieses wäre mit der Nutzung von YouTube zusätzlich möglich. Es gibt keinen triftigen Grund, warum ein schriftliches Sitzungsprotokoll archiviert und eine Aufzeichnung bisher nicht abgespeichert wird.

Studierenden die Wahl zwischen Video und Textformat zu nehmen, obwohl ein jeweils identischer Inhalt vorausgesetzt wird, beschränkt diese in ihrer Beurteilung über den tatsächlichen Sitzungsablauf unnötigerweise.

Des Weiteren müssen durch eine Sammlung der Videos auf YouTube Studierende nicht die Seite der ÖH Universität Wien nach Video Material durchsuchen, sondern können jeglichen Dateien gesammelt an einem gewohnten Ort vorfinden und nutzen.

YouTube bietet darüber hinaus als eine der am meisten besuchten Seiten 2015 eine viel größere Reichweite als ustream.tv. (siehe Quelle). Somit besitzt die ÖH der Universität Wien eine bessere Möglichkeit Studierende auch im Netz zu erreichen und sie mit ihrer Arbeit zu konfrontieren.

Quelle: <http://www.alexa.com/topsites/countries/AT>

**Abstimmung Gegenantrag 12 :**

**Contra: 16**

**Enthaltungen: 7**

**Prostimmen: 4**

**Antrag 12 ist abgelehnt.**

**TOP 11 wird geschlossen.**

**TOP 12 – Allfälliges**

Es gibt keine allfälligen Tagesordnungspunkte, daher wird der TOP 12 geschlossen.

**Die Sitzung wird um 17:40 Uhr geschlossen.**